

Halle bald Sitz der Diakonie-Zentrale
SEITE 2

Heute im Stadtrat: Haushaltskonsolidierung
SEITE 3

Zwei Ausstellungen zu Herbert Kitzel
SEITE 4

Thema „Stadt“ in Lehrbüchern
SEITE 7

Erster Designpreis Halle 2007 vergeben

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

(rst) Am Freitag, dem 16. November 2007, wurde erstmals der Designpreis Halle vergeben. Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßte die Teilnehmer und Gäste im Spannwerk am Hallmarkt. Der Designpreis Halle 2007 wurde damit an einem ungewöhnlichen und lange unzugänglichen Ort verliehen.

Der Designpreis Halle 2007 ist eine Initiative der lokalen und regionalen Wirtschaft – Handwerkskammer Halle, Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, Industrieclub Mitteldeutschland zu Halle e. V., Stadt- und Saalkreisparke Halle und Stadtwerke Halle GmbH – und wird von der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, deren Freundes- und Förderkreis, dem Marketing Club Halle e. V. und der Stadt Halle unterstützt.

Mit dem Designpreis wird jungen De-

signern ein Anreiz geschaffen, sich mit ihren Arbeiten zu präsentieren und den Wettbewerb zu suchen. Seit März dieses Jahres fließen Ideen aus verschiedenen Ländern nach Halle. Hier erfolgt die fantasievolle Auseinandersetzung mit dem Thema Strom.

Die Stadt Halle und die sie umgebende Region befinden sich seit mehr als 15 Jahren in einem intensiven Strukturwandel. Daraus haben sich inzwischen ambitionierte und auf die Zukunft ausgerichtete Unternehmen einerseits und eine neu formierte Bildungslandschaft andererseits herausgebildet. Vor diesem Hintergrund soll der Designpreis Halle 2007 die Dimensionen des Wandels als gestaltbare Vorgänge vielschichtig thematisieren und hierdurch einen authentischen und sinnstiftenden Bezug zu Fragestellungen im regionalen Kontext herstellen.

Internet: www.designpreis-halle.de

Leopoldina nationale Deutsche Akademie

Die Leopoldina in Halle ist die neue Deutsche Akademie der Wissenschaft. Bundesministerin Annette Schavan begründete die Entscheidung der Bundesregierung mit dem hohen Ansehen der Akademie der Naturforscher. Dank der Akademie soll die Zusammenarbeit von Politik und Wissenschaft zum Beispiel im Bereich der Klimapolitik intensiviert werden. Die Leopoldina steht als nationale Akademie in Europa neben der Academie Francaise und der britischen

Royal Academy. Schavan sprach von einem guten Zeichen für die neuen Bundesländer. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados betonte: „Das ist ein toller Erfolg. Seit Jahren plädiere ich vehement für die Anerkennung der Leopoldina als nationale deutsche Akademie.“ Der Leopoldina gehören weltweit 1250 Mitglieder an. Darunter sind 33 Nobelpreisträger, unter ihnen Professor Gerhard Ertl, Träger des Nobelpreises für Chemie 2007.

Preis für Toleranz und Verständigung

Am Donnerstag, dem 15. November, wurde im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, der Emil-L.-Fackenheim-Preis für Toleranz und Verständigung durch die Jüdische Gemeinde zu Halle verliehen. Den diesjährigen Preis erhielt Gudrun Goeseke. Die Preisträgerin ist Ehrenvorsitzende des Zeitgeschichte(n)-

Vereins und hat sich als aktives Mitglied der Jüdischen Gemeinde zu Halle um das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen verdient gemacht. Beigeordneter Egbert Geier nahm in Vertretung von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados an der Festveranstaltung teil.

Freundeskreis Halle-Karlsruhe vor der Gründung

Die Städtepartnerschaft zwischen Halle und Karlsruhe jährte sich im September zum 20. Mal.

Engagierte Einwohner unserer Partnerstadt Karlsruhe haben dieses Jubiläum zum Anlass genommen, einen Freundeskreis Karlsruhe-Halle zu gründen.

Der Zweck des „Freundeskreises Karlsruhe-Halle (Saale) e. V.“ besteht insbesondere in der Förderung von Bildung, Kunst, Kultur, Sport und Sozialem sowie der

weiteren Stärkung und wechselseitigen Vermittlung des Heimatgedankens in den beiden Städten Karlsruhe und Halle.

Die Stadt Halle möchte die Freundeskreis-Idee der Badenmetropole aufgreifen und lädt daher interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung am Freitag, dem 7. Dezember, 17 Uhr, in den Wappensaal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein.

Einziger Tagesordnungspunkt ist die Gründung eines Freundeskreises Halle-Karlsruhe in der Saalestadt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Halle werden gebeten, ihre Teilnahme beziehungsweise ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im halleschen Freundeskreis bis Montag, den 3. Dezember, bei Claudia Linkersdörfer unter der Telefonnummer 221-4113 anzumelden.

OB Dagmar Szabados feiert ihren 60. Geburtstag



Über zahlreiche Glückwünsche konnte sich Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am 10. November zu ihrem 60. Geburtstag freuen. Zu den etwa 200 Gratulanten im Stadthaus (linkes Foto) zählten neben Leipziger OB Burkhard Jung (großes Foto) auch Mädchen und Jungen vom Kahuza e. V. aus der Klosterstraße, der sich um bedürftige Kinder kümmert (rechtes Foto). Auf der langen Liste der Geburtstagsgäste standen zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Fotos (3): T. Ziegler

Gedenken am Volkstrauertag

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gedachte anlässlich des Volkstrauertages am Sonntag, dem 18. November, der Toten, insbesondere der Opfer der Weltkriege, des Nationalsozialismus, des Stalinismus und jedweder Unterdrückung der Menschenrechte. Die Gedenkfeier mit anschließender Kranzniederlegung fand in der Großen Feierhalle des Gertraudenfriedhofes statt. Der Volkstrauertag wurde durch den 1919 gegründeten Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Gedenken an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges eingeführt.

Mit zunehmender zeitlicher Distanz zum Ende des Zweiten Weltkrieges erfährt der Volkstrauertag mehr und mehr einen Wandel von einem Tag persönlicher Trauer und Erinnerung zu einem Tag mahnenden Gedenkens vor den Auswirkungen von Krieg und Gewalt.

Statistisches Jahrbuch erscheint

233 874 Einwohner waren am 31. Dezember 2006 mit ihrem Hauptwohnsitz in Halle gemeldet. Die Arbeitslosenquote sank von 17,7 Prozent im Jahr 2005 auf 16,5 im Vorjahr. Die Zahl der Studierenden stieg von 12 943 im Jahr 1996 auf 18 639 am Jahresende 2006. Aus 90 verschiedenen Quellen kommen die Daten, die im Statistischen Jahrbuch 2006 veröffentlicht werden. Nunmehr zum dreizehnten Mal seit der Neugründung der Kommunalstatistik 1994 informiert das jüngste Nachschlagewerk in 17 Kapiteln über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

Beteiligungsbericht der Stadt liegt aus

Der Beteiligungsbericht 2005 der Stadt Halle (Saale) kann vom 26. November bis 7. Dezember im Bürgerbüro, Marktplatz 1, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr eingesehen werden. Auf Wunsch kann unter der Telefonnummer 221-1115 oder -1116 ein Termin vereinbart werden.

„Verstehen Sie Spaß?“ live von der Halle Messe

Die große Samstagabendshow der ARD „Frank Elstner – Verstehen Sie Spaß?“ wird am Sonntag, dem 12. April 2008, erstmals live aus der Halle Messe Arena gesendet.

Pünktlich zur „Primetime“ – also zu einer Zeit, da die meisten Zuschauer vor dem Pantoffelkino sitzen – am Sonntag, 20.15 Uhr, präsentiert Frank Elstner seine erfolgreiche Mischung aus spaßigen Überraschungen und ab-

wechslungsreichem Showprogramm.

Damit holt die Halle Messe im Frühjahr 2008 eine zweite Live-Sendung des deutschen Fernsehens in die Saalestadt. Produziert wird die Sendung „Verstehen Sie Spaß?“ vom Südwestrundfunk im Auftrag der ARD.

Bereits am 1. März 2008 geht von hier aus Thomas Gottschalk mit „Wetten, dass...?“ auf Sendung. Damit ist Gottschalk nach

seiner Premiere am 1. April dieses Jahres im kommenden Jahr bereits zum zweiten Mal in unserer Stadt zu Gast.

Der „Verstehen Sie Spaß?“-Live-Produktion geht am Freitag, dem 11. April, eine öffentliche Generalprobe voraus.

Kartenreservierungen für beide Veranstaltungen sind möglich unter der Telefonnummer 0345 6829-0.

E-Mail: info@halle-messe.de
Anzeige

fahrrad.markt.zukunft.
Die Messe rund ums Fahrrad

21. - 25. November

FLYER

Innovation in Mobility

Elektrofahrrad: Fahren Sie den Testsieger!

Erleben Sie die Freude auf dem Leipziger Messe-Testparcours in Halle 3 die Stärken eines "FLYER" Elektrorades aus der Schweiz kennen zu lernen. Überragend in Qualität, Leistung und Fahrweise!

Investieren Sie in Ihre Fitness & Unabhängigkeit!

Nutzen Sie das einmalige Messeangebot:
"Doppelte Reichweite zum halben Preis!"

Informationen unter www.swissflyer.de c/o FAHRRADIES GmbH
FLYER Center Halle/Saale Bernburger Str.25 Tel. 0345 / 290 97 27

STOLPERSTEINE

In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Feuerbachstraße 75 (damals Kurfürstenstraße)

In diesem Haus wohnten **Hannacha Peril Cohn und Recha Cohn.**

Hannacha Peril Cohn gehört zu den jüngsten Opfern unter den jüdischen Hallensern. Im Alter von dreieinhalb Jahren wurde sie am 1. Juni 1942 gemeinsam mit ihrer 28-jährigen Mutter Recha Cohn geb. Grünspahn und der 62-jährigen Großmutter Thekla Cohn geb. Kaufmann und 129 weiteren jüdischen Hallensern nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 ermordet.

Hannacha war knapp acht Monate alt, als ihr Vater Dr. jur. Richard Cohn, im Juli 1939 Deutschland innerhalb von 24 Stunden verlassen musste. Das war eine Bedingung für seine Entlassung aus dem KZ Buchenwald. Richard Cohn überlebte in England.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

13. Herzseminar in Halle

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hatte die Schirmherrschaft über das 13. Hallesche Herzseminar übernommen, das im Rahmen der bundesweiten Herzwoche am Samstag, dem 17. November, im Klinikum Kröllwitz stattfand.

Beigeordneter Eberhard Doege hatte die Teilnehmer und Gäste des Seminars begrüßt. Veranstalter waren die Universitätsklinik Halle (Saale) und die Deutsche Herzstiftung.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiert am 27. November das Ehepaar **Martha und Klaus Fritz.**

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst vier Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren ehen sich am 22. November **Annemarie und Otto Hoff** sowie **Ingeborg und Herbert Rost**, am 28. November **Elfriede und Erich Schick** und am 29. November **Henny und Hans Keil** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 14 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 102. Geburtstag kann am 27. November **Ella Linke** feiern.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 23. November **Bertha Polifka.**

95 Jahre werden am 21. November **Elisabeth Kleinert**, am 22. November **Elfriede Himborg und Elsa Lenius**, am 25. November **Karl Ließmann** und am 2. Dezember **Gertrud Hauke.**

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 21. November **Ursula Luther**, am 22. November **Willy Lackner und Ilse Möhring**, am 24. November **Herta Neumann**, am 25. November **Luise Mehlig**, am 29. November **Charlotte Bruch** und am 3. Dezember **Paula Steinkopf.**

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 24/2007 vom



erscheint am Mittwoch, dem 5. Dezember 2007.

Redaktionsschluss ist am Montag, dem 26. November 2007.

Stadt baut zentrales Informations- und Terminmanagement auf

Termine werden zentral erfasst

(dfu) Das Terminmanagement für Veranstaltungen in Halle soll künftig verbessert werden.

Hierzu wird seit Anfang November im Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung unter der Leitung von Dr. Dirk Furchert ein zentrales Informations- und Terminmanagement aufgebaut.

Diese Stelle wird eine Wissens- und Termindatenbank einrichten und insbesondere Termine, Veranstaltungen und Projekte einzelner Fachbereiche der Stadtverwaltung und von Akteuren in der Stadt koordinieren, bündeln und entsprechend vernetzen.

Darüber hinaus wird die Stelle Veranstaltern als Berater und Unterstützer bei der Planung von Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Alle Einrichtungen in Halle sind aufgerufen, bereits bekannte Termine und Aktivitäten für das Jahr

2008 bis Freitag, den 30. November, an untenstehende Adresse zu schicken.

Dr. Dirk Furchert, Leiter des Fachbereichs Kommunikation und Datenverarbeitung, oblag im Stadtjubiläum 2006 die Leitung des Zentralen Organisationsbüros, welches die Feierlichkeiten koordiniert, organisiert und kommuniziert hat.

Die Stelle Informationsmanagement soll die erfolgreiche Zusammenarbeit, beruhend auf den Erfahrungen vom Stadtjubiläum, zwischen Stadtverwaltung, Stadtmarketinggesellschaft, privaten Veranstaltern und Kommunikationspartnern fortführen und ausbauen.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung
Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4591
Telefax: 0345 221-4122
E-Mail: infomanagement@halle.de

Halle bald Sitz der Diakonie-Zentrale

OB Szabados: „Eine klare Entscheidung für die Mitte“

(kpa) Die zentrale Geschäftsstelle der Diakonie Mitteldeutschland kommt im Frühjahr 2009 nach Halle. Das entschied die Mitgliederversammlung des evangelischen Sozialverbandes mit großer Mehrheit am 25. Oktober in Halle.

Wegen ihrer günstigen Lage und der kooperativen Haltung der Stadtverwaltung war die Saalestadt vom Diakonischen Rat als Standort vorgeschlagen worden. Bisher gibt es Dienststellen in Dessau, Magdeburg und Eisenach. Dort sind insgesamt 112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt; in Halle sollen es künftig 65 bis 70 sein.

Die Entscheidung der Mitgliederversammlung ist in Halle auf große Zustimmung und Freude gestoßen. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados schätzte dies als eine „klare Entscheidung für die Mitte“ ein: „Von Halle werden positive Signale der diakonischen Arbeit ausgehen, die weit über die Region hinaus beachtet und gehört werden. Das schärft unser Profil als attraktiver Wirtschafts- und Verwaltungsstandort.“

Jörg-Christian Langner, Kaufmännischer Vorstand des halleschen Diakoniewerkes, wertete die Entscheidung des

Spitzenverbandes als „sehr positiv für uns“ und als „Signal für die Zukunft“, für ein Mitteldeutschland, in dem Halle eine zentrale Rolle spielen werde.

In diesem Jahr konnte das 150-jährige Gründungsjubiläum des halleschen Diakoniewerkes festlich begangen werden. Heute präsentiert sich diese Einrichtung als modernes Unternehmen mit Krankenhaus, Pflegeheimen, Behindertenwohnheim, Sozialstation, Betreutem Wohnen, Kindertagesstätte und Ausbildungszentrum.

Mehr als 50 Jahre Diskriminierung christlicher Religion haben nichts daran ändern können, dass Halle ein Mittelpunkt des protestantischen Glaubens war und in veränderter Form auch heute noch ist. Das lutherische Bekenntnis prägte seit der Mitte des 16. Jahrhunderts die gesellschaftliche Entwicklung der Stadt.

1698 gründete August Hermann Francke sein Waisenhaus, das weltweit friedlich missionierte und den Armen half. Zwölf Jahre später war Francke zusammen mit Freiherr von Canstein Mitbegründer der Cansteinschen Bibelanstalt, die bis heute ihren Sitz in Halle hat und sich dem Druck und der Verbreitung der Bibel widmet.

Hallescher Weihnachtsmarkt wird am 26. November, 14 Uhr, eröffnet

Es wird wieder weihnachtlich in Halle

Am kommenden Montag, dem 26. November, 14 Uhr, eröffnet der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit, Eberhard Doege, in der Innenstadt den Weihnachtsmarkt.

Bis Sonntag, den 23. Dezember, warten auf die Besucher zahlreiche Schausteller, Verkaufsstände, Kulturprogramme und der traditionelle Märchenwald.

Zahlreiche Verkaufshütten und Verkaufsstände finden mit ihrem weihnachtlichen Angebot Platz auf den Veranstaltungsfeldern: Marktplatz, Alter Markt, Hallmarkt, Leipziger Straße. Das Sortiment erstreckt sich von weihnachtlichen Geschenkartikeln über allerlei Naschereien, Stollen, Gebäck und Weihnachtsäpfel. Im Angebot sind auch Kräppelchen und der beliebte Glühwein. Für die Kinder stehen auf dem Marktplatz drei Karussells bereit.

Auf der Bühne finden täglich bis etwa 18 Uhr kostenfreie Kulturveranstaltungen statt. In den Vormittagsstunden präsentieren Kindereinrichtungen weihnachtliche Programme. Ergänzt werden

die Darbietungen an den Wochenenden von 18 bis 20 Uhr durch hallesche Chöre. Täglich von 16 bis 18 Uhr führen verschiedene Handwerker traditionelle Gewerke vor. Sie blasen Glas und bemalen es, flechten Körbe oder wickeln Plauerer Spitze.

Auf die Kinder wartet ein Erlebnisbereich auf dem Alten Markt. Im traditionellen Märchenwald und einem Tiergehege des Bergzoos können sich Kinder am Alten Markt täglich in der Bastelstube vergnügen. Unter Anleitung eines Fleischers können sie sogar Würstchen selbst herstellen. Kleine Weihnachtsmarktbesucher werden jeden Tag von 15 bis 18 Uhr betreut.

Als gemeinnützige Vereine präsentieren sich in diesem Jahr die Deutsch-Israelische Gesellschaft, die Aidshilfegruppe Halle, Unicef sowie der LionsClub.

Der Markt ist montags bis sonnabends von 10 bis 21 Uhr, sonntags von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Am 9. und 23. Dezember öffnen die Geschäfte der Innenstadt zu verkaufsoffenen Sonntagen.

E-Mail: amtsblatt@halle.de

OB Dagmar Szabados dankt für Grüße und Glückwünsche

Liebe Hallenserinnen und Hallenser,



ich bedanke mich für die zahlreichen Glückwünsche und freundlichen Aufmerksamkeiten zu meinem 60. Geburtstag, die ich erhalten durfte. Eine Stunde lang hatte ich am vergangenen Sonnabend die Ehre, eine zu Herzen gehende Geburtstagsrede von Bischoff Axel Noack, und liebe Worte von dem SPD-Landesvorsitzenden Holger Hövelmann als Vertreter der Landesregierung und meinem Leipziger Amtskollegen Burkhard Jung zu hören. So wie ich die vielen Gratulanten und die Laudationes genoss, so rührte ich doch auch etwas anderes, etwas sehr Besinnliches.

Mit dem Vollenden des 60. Lebensjahres ist wohl wieder eine jener Zäsuren im Leben verbunden, die den Wert ganz erdiger Dinge in den Blickpunkt rückt. Für einen kurzen Moment tritt die laute hektische Welt zurück und der Blick fällt auf meinen Mann, meine Kinder, meine Enkel. Und es ist wunderschön, an diesem Tag auch meine Mutter noch um mich haben zu können. Das ist wunderbar und macht mich zu einem reichen und glücklichen Menschen. So mental gerüstet, war es eine besondere Freude dem Festtagsprogramm zu folgen. Ob Java Five, die

Bläser der Staatskapelle oder der Kinder und Jugendchor – es war beeindruckend und originell.

Besonders möchte ich auch für die zahlreich eingegangenen Spenden zu Gunsten des Stadtgottesackers und des Vereins „Wir helfen“ danken.

In Dankbarkeit
Ihre
Dagmar Szabados

Zehn Jahre probiodrug AG in Halle

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wird im Beisein von Ministerpräsident Prof. Wolfgang Böhmer am heutigen Mittwoch, dem 21. November, im Biozentrum, Weinbergweg 22, anlässlich des zehnten Gründungsjubiläums der probiodrug AG die Glückwünsche der Stadt überbringen. Probiodrug ist ein Pharmaentwicklungsunternehmen mit Sitz in Halle. Mit fünfzig Mitarbeitern entwickelt das Unternehmen neuartige Wirkstoffe und führt diese bis in erste

Phasen der klinischen Entwicklung, mit dem Ziel, sie an Partner aus der Pharma- oder Biotechnologieindustrie auszulizieren. In der Entwicklung oraler Antidiabetika ist die probiodrug AG mit einem neuen Therapiekonzept und zahlreichen Patenten ein international anerkannter Technologieführer. In 35 Biotech-Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt arbeiten bereits 700 Menschen. Der Standort Halle spielt dabei eine herausragende Rolle. Internet: www.probiodrug.de

1 400-Euro-Spende vom Elfmeter e. V.

Am Montag, dem 5. November, erhielt der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie einen Spendenscheck vom FC Bayern München „Elfmeter Halle/Saale“ e. V. Die Spende nahm Fachbereichsleiter Lothar Rochau entgegen. Der Fanclub des FC Bayern München „Elfmeter Halle/Saale“ e. V. hat seit Jahren das Anliegen, soziale Projekte in der Stadt Halle

(Saale) zu unterstützen. Deshalb wurden jetzt Fanartikel des FC Bayern München und der Alfred Wieder AG versteigert. Der Erlös beträgt 1 400 Euro. Die Mittel sind für das „Herbst-Camp-Franzigmark“ gedacht, in dem 22 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche des Sozialraumes Heide-Nord ein verlängertes Wochenende verbringen werden.

15 Jahre Aids-Prävention

Am Montag, dem 26. November, 14.30 Uhr, begeben die Mitglieder des Koordinationsskreises Aids-Prävention Halle und Saalekreis, in den Räumlichkeiten des Fachbereiches für Gesundheit, Lebensmittellüberwachung und Veterinärwesen ihr nunmehr 15-jähriges Bestehen. Im Juni 1992 fand in Halle (Saale) mit Hilfe der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine Aids-Präventionswoche unter der Schirmherrschaft des damaligen OB Dr. Klaus Rauen statt. Zu deren Vor-

bereitung trafen sich Vertreter verschiedenster Institutionen und Einrichtungen. Zur Gewährleistung der weiteren territorialen Präventionsarbeit erfolgte im September 1992 unter Leitung des Gesundheitsamtes Halle die Gründung des „Koordinationsskreises Aids-Prävention“. In den zurückliegenden 15 Jahren konnten 16 340 Schüler in Schulprojekten der Stadt Halle und des Saalekreises erreicht werden. In 902 Schulklassen fanden Präventionsveranstaltungen statt.

Kindertagesstätten als Lernorte

In der zweiten Etage des Rathhofes ist zur Zeit die Exposition „Für Kinder ist Lernen wie Atmen – Kindertagesstätten als Lernorte“ zu sehen. Die Ausstellung zeigt Wege auf, wie Kindertagesstätten und Kindergärten überall in Deutschland zu Bildungseinrichtungen weiter entwickelt werden können. Das Projekt „Kita-Frühling“ wird seit September 2006 vom Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle in Zusammenarbeit mit der Unter-

nehmensberatung McKinsey erarbeitet und stellt eine wichtige Initiative zur Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten dar. Durch ein umfassendes Programm wird die Bildungs- und Betreuungsqualität für mehr als 4 700 Kinder in 45 halleschen Vorschuleinrichtungen dauerhaft erhöht. Dafür hatte McKinsey in einem unentgeltlichen Projekt ein ganzheitliches Qualitätsmanagement für Kitas entwickelt.

KOMPAKT

Das Händel-Haus zeigt noch bis zum 30. November in einer Sonderausstellung Musik und Halle-Phantasien in Bildern von Gerald Schellhorn aus Halle.

Als Beitrag zum kulturellen Themenjahr der Stadt Halle „mitteilenswert. Ein Jahr der Kommunikation“ zeigt die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle in der Hochschulbibliothek, Seebener Straße 193, Malerbücher, Künstlerbücher und illustrierte Bücher von Studentinnen und Studenten der „Burg“.

Anlässlich seines 75. Geburtstages im Januar 2008 sowie der Verleihung des Kunstpreises des Landes Sachsen-Anhalt an Otto Möhwald zeigt die Foyer-Galerie Oper Halle, Joliot-Curie-Platz, vom 2. Dezember 2007 bis zum 3. Februar 2008 „Aquarelle und Übermalungen“ des Künstlers.

Internet: www.opernhaus-halle.de

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 26. und 27. November beginnenden Kurse für Babys zwischen drei und neun Monaten an und für zehn- bis 16-monatige Babys ab 29. November. Interessenten können sich am Konservatorium unter der Telefonnummer 0345 202-4335 anmelden.

Internet: www.kon-halle.de

Der 29. Hallesche Grafikmarkt des Kulturring Halle e. V. findet am Sonntag, dem 24. November, im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188, statt. Die Auktion beginnt 19 Uhr. Auktionator Dr. Hans-Georg Sehrt versteigert etwa 300 Arbeiten. Die Aufrufpreise liegen zwischen einem und etwa 130 Euro.

Internet: www.Hallescher-Grafikmarkt.de

Die Bewerbungsfrist für den mit 2 000 Euro dotierten Innovationspreis Handwerk 2008 endet am Freitag, dem 30. November. Er wird auf der mitteldeutschen handwerksmesse 2008 verliehen. Informationen gibt es unter Telefon 0345 7798-835.

Internet: www.hwk-leipzig.de/wettbewerbe

Projekt der Bürgerstiftung Halle

Halle hat Talent



Mitte Oktober startete das Projekt „Halle hat Talent“ der Bürgerstiftung Halle mit der Talentsuche. Seitdem können sich Kinder mit besonderen Talenten und Kinder, die ihre Begabungen noch entdecken wollen, bei der Stiftung bewerben. Dafür werden noch junge Talente und Menschen gesucht, die sich als Talentpaten oder Talenthelfer – mit ihrer Zeit oder einer Spende – für diese Kinder einsetzen.

Entsprechende Bewerbungsbögen und weitere Informationen finden Interessierte im Internet.

Kontakt: Projektpartner Freiwilligen-Agentur, Telefon: 0345 2002810
E-Mail: info@halle-hat-talent.de
Internet: www.halle-hat-talent.de

Statistischer Quartalsbericht

Im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, ist jetzt der Statistische Quartalsbericht für das dritte Quartal 2007 zum Preis von sieben Euro erhältlich. Mit dieser Publikation wird die Reihe der seit März 1994 erscheinenden Berichte des Ressorts Statistik und Wahlen fortgesetzt. Die Auswahl der zusammengestellten Daten ermöglicht dem Nutzer einen Überblick über wichtige Bereiche des kommunalen Lebens.

Oberburg länger geöffnet

Die Oberburg Giebichenstein, Teil der Hallischen Museen, ist in diesem Jahr erstmalig länger geöffnet. Solange es die Witterung zulässt, sind interessierte Hallenser und Gäste der Stadt willkommen, um die eindrucksvollen Reste der ehemaligen Burganlage zu beichtigen. Die Oberburg ist täglich außer montags von 9 bis 16.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 2,10 Euro, Kinder zahlen 1,30. Die Familienkarte kostet 3,60 Euro.

Designpreis Halle 2007 – eine Initiative der lokalen und regionalen Wirtschaft



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gratulierte den Preisträgern und überreichte die Designpreise Halle 2007.

Erstmals verliehen...

...wurde am Freitag, dem 16. November, der Designpreis Halle im Umspannwerk am Hallmarkt. Für den Designpreis Halle 2007 wurden 57 Einsendungen aus fünf Ländern begutachtet. Der Großteil der Bewerbungen um den mit 5 000 Euro dotierten Preis kam aus Deutschland. 13 Bewerbungen kam aus der Ukraine und jeweils eine Bewerbung aus China, Frankreich und Polen.

Der Designpreis Halle 2007 geht zu gleichen Teilen an Maria Hamprecht für ihren Beitrag „SW“, an Magdalena Kohler und Hanna Wiesener für ihren Beitrag „Trikoton“ und an Piotr Szpryngwald für seine Arbeit „Strom visualisieren“. Außerdem wurden dreizehn Studenten aus der Ukraine für ihren Gruppenbeitrag mit dem Thema „Strom in unserem Leben“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

Die Ausstellung zum Designpreis Halle ist bis zum Sonntag, dem 2. Dezember, täglich in der Zeit von 14 bis 19 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei. **SEITE 1**

Stadtrat entscheidet über Konsolidierung des Haushalts

Sparkonzept ist Voraussetzung für gültigen Haushalt 2008

(sdr) Am Dienstag, dem 21. November, hat die Stadt Halle die große Chance, sich freizuschwimmen. An diesem Tage tritt der Stadtrat zusammen und entscheidet über die Annahme des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum Abbau des Altdefizits in Höhe von mehr als 300 Millionen Euro.

Stimmt der Stadtrat für das von der Verwaltung vorgelegte Konzept, wird die kommunale Selbstverwaltung der Stadt behauptet. Sollte dagegen gestimmt werden, drohen Zwangsmaßnahmen der Kommunalaufsicht.

Dieses bis 2012 reichende Sparpaket ist auch die Voraussetzung dafür, dass der Haushaltsplan 2007 der Stadt durch das Landesverwaltungsamt bisher nicht beanstandet wurde. So muss der Stadtrat nun über eine Beschlussvorlage abstimmen, die den Verkauf des in städtischem Besitz befindlichen Psychiatrischen Krankenhauses, Restzahlungen aus der Veräußerung der Gesellschafteranteile an dem städtischen Krankenhaus Martha Maria in Halle-Dölau, Anteilsverkäufen an der Fernwasserversorgung, den Verkauf städtischer Immobilien, Wohnungs- und Anteilsverkäufe der Wohnungsgesellschaften HWG und GWG und Anteilsverkäufe an der Deponie Halle-Lochau sowie weiterer Beteiligungen der Stadt vorsieht.

Durch diese Verkäufe muss bis zum Jahre 2012 ein Gesamtbetrag von 335,5 Millionen Euro zum vollständigen Haushaltsausgleich erbracht werden. Das Gros

der zu erzielenden Erlöse, etwa 214 Millionen Euro, wird durch die Wohnungsgesellschaften HWG und GWG erbracht werden. Die Gründe liegen darin, dass in entsprechenden Verfügungen zu den Haushaltssatzungen der Jahre 2006 und 2007 das Landesverwaltungsamt als Kommunalaufsichtsbehörde den Stadtrat aufgefordert hatte, bis Ende Oktober 2007 einen entsprechenden Beschluss über die Umstrukturierung in der Wohnungswirtschaft zu fassen.

Weil eine erforderliche Expertise nicht rechtzeitig Ende Oktober dem Stadtrat durch die HWG vorgelegt werden konnte, wurde die Beschlussfassung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes auf die Stadtratssitzung vom 21. November vertagt. Heute wird sich zeigen müssen, wie es um die kommunale Handlungsfähigkeit der Stadt bestellt ist. Sollte das Sparpaket durch den Stadtrat nicht beschlossen werden, droht der Verkauf von kommunalem Eigentum durch das Landesverwaltungsamt.

Erst kürzlich hatte der Staatssekretär im Landes-Innenministerium, Rüdiger Erben, unmissverständlich gegenüber der Presse erklärt, dass das Konzept zum Abbau der Altschuldenlast bis spätestens Ende November durch den Stadtrat beschlossen werden müsse, damit die Stadt selbstbestimmt handlungsfähig bleiben könne, sonst drohen Zwangsmassnahmen.

Eine solche Zwangssituation ist nicht im Interesse der Stadt Halle.

Zum Welt-Aids-Tag 2007 am 29. und 30. November im CinemaxX Halle JugendFilmtage zu Sexualität, Liebe, Freundschaft und HIV

Anlässlich des Welt-Aids-Tages 2007 finden in Halle am 29. und 30. November JugendFilmtage statt.

Zu den Themen Sexualität, Liebe, Freundschaft & HIV/Aids werden im CinemaxX Halle, Charlottenstraße 8, Filme gezeigt. Veranstalter ist der Koordinierungskreis Aids-Prävention Halle und Saalekreis mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) statt.

Eberhard Doege, Beigeordneter der Stadt Halle (Saale), hat die Schirmherrschaft übernommen. Etwa 2 000 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen sieben und 20 Jahren sind eingeladen, sich kostenlos Filme zu Sexualität, Liebe, Freundschaft & HIV/Aids anzusehen. Vor und nach den Filmen motivieren

Mitmach-Aktionen die interessierten Schülerinnen und Schüler, sich ganz persönlich, sowohl ernsthaft, aber auch mit viel Spaß mit den Themen auseinander zu setzen. Am 29. November, 10.15 Uhr werden mit „2 kleine Helden“ und 11 Uhr mit dem Streifen „Kik it like Beckham“ Filme speziell für Grundschüler gezeigt.

Am 30. November zur gleichen Uhrzeit sind mit „Fickende Fische“ und „Crazy“ Filme für Schülerinnen und Schüler aller anderen Schulformen vorgesehen. Programmflyer gibt es in allen Schulen und bei den Veranstaltern, Anmeldungen und weitere Informationen bei: Gabriele Hey, Fachbereich Gesundheit, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen der Stadt Halle (Saale), Telefon 0345 6789662, 6789663.

KALENDERBLATT

Hertzberg-Gedenktafel zum „100.“ eingeweiht

Bedeutender Stadtgeschichtsschreiber und Ehrenbürger der Stadt Halle

Anlässlich des 100. Todestages des bedeutenden hallischen Stadtgeschichtsschreibers und Ehrenbürgers Gustav (Friedrich) Hertzberg wurde an seinem letzten Wohnort in der Bernburger Straße 2 am vergangenen Freitag, dem 16. November, eine Gedenktafel enthüllt.

Der am 19. Januar 1826 in Halle als ältester Sohn des aus Könnern a. d. Saale stammenden praktischen Arztes und Stadtphysikus Gustav Ludwig Geborene verbrachte fast sein gesamtes Leben in der Saalestadt. Zunächst wuchs er in der Großen Ulrichstraße 73 (heute 57), auf. Die Familie wohnte in dem Haus, das dem bedeutenden hallischen Fabrikbesitzer, Kaufmann und Stadtrat Ludwig Wucherer (1790-1861) gehörte, zur Miete. Im Jahre 1840 erwarb der Vater das Grundstück Mauergasse 1725 (heute 1). Zumindest in den letzten Schuljahren war also der Schulweg für den seit 1836 das Pädagogium der Franckeschen Stiftungen besuchenden und als hochbegabt und

lernbegierig geltenden Gustav Hertzberg nicht sehr weit.

Bei dem 1876 erbauten und hinsichtlich der Außenfassade sich noch weitestgehend im Originalzustand befindenden repräsentativen zweigeschossigen spätklassizistischen Putzbau mit dreigeschossigem turmartigen Seitenrisalit in der Bernburger Straße 2, in dem Gustav Hertzberg vom 1. April 1895 bis zu seinem Tod mit seiner zweiten im August 1864 angetrauten Frau Auguste, geb. Ziebarth, und den vier Kindern (drei davon aus der 1854 geschlossenen ersten Ehe mit Rosalie, geb. Zimmermann) zur Miete in der I. Etage wohnte, handelt es sich um die einzige von den sechs Wohnungen Hertzbergs in seiner Heimatstadt, bei der das Wohnhaus heute noch im Originalzustand erhalten ist. Zuvor hatte die Familie Hertzberg 1863/1864 kurzzeitig in der Kleinen Ulrichstraße 7, von 1865 bis 1871 am Hospitalplatz 7 (die Häuser gehören seit 1945 zur Glauchaer Straße) sowie seit 1872 bis Ende März 1895 in der Luisenstraße 4 (das Haus ist nicht mehr erhalten) zur Miete gewohnt.

Initiiert und finanziert wurde die genau an seinem 100. Todestag, dem 16. November 2007, übergebene Gedenktafel gemeinsam von drei hallischen Vereinen: dem Verein Hallische Familienforscher „Ekkehard“ e. V., der Initiative für Halle und den Saalekreis (IfHaS) sowie dem Verein für hallische Stadtgeschichte.

Dr. Walter Müller

IfHaS-Vorsitzender Norbert Böhnke, Halles Stadarchivar Ralf Jacob und Dr. Walter Müller vom Verein „Ekkehard“ e. V. (v. l. n. r.) enthüllen die Gedenktafel.

Foto: T. Ziegler



Tipps zum Thema „Meine erste Wohnung“

Was kostet Wohnen? Wie findet man eine passende Wohnung? Was sind Nebenkosten? Was gehört in einen Mietvertrag? Wenn junge Leute auf der Suche nach der ersten eigenen Wohnung sind, gibt es eine Menge Fragen. Damit der Start in ein selbstständiges Leben gelingt, haben der Mieterverein Halle & Umgebung e. V. und die GWG Halle-Neustadt mbH gemeinsam eine CD-ROM herausgegeben, die viele Tipps und Hinweise

zum Thema „Meine erste Wohnung“ gibt. Die Wissens_ Scheibe@ Meine erste Wohnung“ ist gegen eine Schutzgebühr beim Mieterverein Halle, Alter Markt 6, 06108 Halle (Saale), erhältlich. Darüber hinaus eignet sich die CD-ROM als Lehrmaterial in der Projektwochenarbeit an Schulen sowie für die Lehrerfortbildung. Interesse dafür gibt es, das zeigen auch die immer wieder ausgesprochenen Einladungen an den Mieterverein.

VORGESTELLT

Projekte des Festivals „Theater der Welt“

An dieser Stelle werden die Projekte des Theaterfestivals „Theater der Welt“, das im Sommer 2008 in Halle stattfindet, vorgestellt.

„Hallesche Störung“

Regie: Jos Houben
Ensemble: Kulturinsel Halle
Land: Belgien (Brüssel)
Uraufführung
Der Regisseur Jos Houben ist ein Experte für ungewöhnliche Spielformen und Genres. In seinem Projekt studiert er die Stadt(ver)führungen mit halleschen Schauspielern ein. Dafür hat der „Stadtchronist“ und Hallenser Dichter Wilhelm Bartsch tausendundeine Geschichten aus Halle gesammelt. Aufregendes und Amüsantes gilt es (wieder) zu entdecken auf diesem Theaterparcour. Die Gastgeber kümmern sich persönlich. Sie schlendern mit den Gästen hin und her zwischen Dichtung und Wahrheit und spielen an historischen Orten „Szenen der Stadt“. Es gibt zwölf Thementouren. Die (Ver-)Führungen dauern eine Stunde und finden täglich zu verschiedenen Zeiten statt.

„Faustas“

Regie: Eimuntas Nekrosius
Ensemble: Meno Fortas
Land: Litauen (Vilnius)
Deutsche Erstaufführung
Eimuntas Nekrosius wurde mit seinen vielfach ausgezeichneten Tschechow- und Shakespeare-Inszenierungen weltberühmt.
Erstmals wagt er sich mit Goethes „Faust“ an einen deutschen Klassiker. Was sagt uns dieses Stück heute? Der Lichtmagier Nekrosius beginnt auf einer fast leeren Bühne, die sich fortwährend füllt und verwandelt. Seine visionären Stimmungsbilder aus Farben, Formen und Musik kontrastieren die karge, aber symbolträchtige Ausstattung, die konkret-phantastischen Szenerien und das kraftvoll-komödiantische Spiel seines Ensembles, mit dem er seit drei Jahrzehnten zusammenarbeitet.

Herbert Kitzel und Freunde

Ausstellungen im „188“ und in der Galerie am Domplatz

Zwei bemerkenswerte Ausstellungen gelten dem 1928 in Halle geborenen und 1978 in Karlsruhe verstorbenen Maler Herbert Kitzel.

Die Galerie am Domplatz zeigt bis zum 25. November „Herbert Kitzel und Freunde – die Zeit in Karlsruhe“. Im Künstlerhaus 188 ist bis zum 2. Dezember „Herbert Kitzel und Freunde – die Zeit in Halle“ zu sehen.

Initiiert wurden die Expositionen vom Halleschen Kunstverein in Zusammenarbeit mit der Galerie am Domplatz und der Galerie Alfred Knecht in Karlsruhe. Im Anschluss wird die Schau vom 16. Dezember 2007 bis zum 20. Januar 2008 in der Partnerstadt Karlsruhe gezeigt.

Mit der Ausstellung in Halle wird einer jener Künstler vorgestellt, die unmittelbar nach dem Kriegsende im Osten

künstlerisch aktiv waren und im Zuge der Auseinandersetzungen im Rahmen der von der SED inszenierten Formalismusdebatte in den Westen gingen, dort aber – in der Zeit des Wirtschaftswunders und des vorherrschenden Dogmas der nicht-gegenständlichen Kunst – sich ebenfalls nicht nahtlos einfügen konnten.

In der Konfrontation mit der westlichen Kunst der späten fünfziger Jahre rückte Herbert Kitzel in die Nähe eines abstrakten Expressionismus, blieb seinem Thema jedoch ein Leben lang treu. Die Figuren kreisen immer um existenzielle Fragen der Menschheit, um den Kampf des Überlebens der Kreatur. Lediglich seine keramischen Arbeiten zeugen von Leichtigkeit und Verspieltheit.

Herbert Kitzel schuf weit über 1 000 Gemälde, Gouachen, Plastiken, Aquarelle, Zeichnungen und Keramiken.

Halle-Kunst in der Tourist-Information

Die Aktion „Kunst in der Tourist-Information“ vom 23. November bis 24. Dezember bietet vier halleschen Künstlern und ihrer Kunst eine Präsentationsplattform und eine gemeinschaftliche Verkaufsausstellung. Besucher der Tourist-Information haben so Gelegenheit, neben klassischen Halle-Souvenirs, einem Halle-Buch oder einer Halle-DVD

auch eine Auswahl an Kunst hallescher Künstler zu erwerben. An der erstmals zur Weihnachtszeit stattfindenden Aktion beteiligen sich die Künstler Kerstin Böttger (Keramik), Garzareck & Todorov (Schmuck), Gunther Graf (Schmuck), André Kestel (Glas und Metall) und Thomas Löber-Buchmann (Keramik).
Internet: www.stadtmarketing-halle.de

Brandneue Kinder- und Jugendbücher

Durch Vermittlung der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V., kurz avj genannt, haben namhafte Verlage ca. 180 Exemplare der wichtigsten Neuerscheinungen für eine Ausstellung, die in der Zentralbibliothek am Hallmarkt gezeigt wird, bereitgestellt. Ausgestellt werden die neuen Bücher bis Sonnabend, den 8. Dezember, in der zweiten Etage

der Kinderbibliothek und in der Jugendmediathek (360° die jugendmediathek) in der dritten Etage. Ein Katalog zum Mitnehmen, herausgegeben von der avj, ergänzt die Ausstellung und hilft, sich die Titel fürs baldige Lesen oder zum Verschenken vorzumerken. Ab 17. Dezember werden die Bücher dann für die Ausleihe bereitstehen.

„Musica ad Rhenum“ im Händel-Haus

Am kommenden Sonnabend, dem 24. November, 18 Uhr, musiziert das Ensemble Musica ad Rhenum aus Amsterdam Werke von Johan Helmich Roman (1694-1758), Francesco Geminiani (1687-1762) und Georg Friedrich Händel im Händel-Haus. Musica ad Rhenum – Jed Wentz, Traversflöte, Job ter Haar, Violoncello, Michael Borgstede, Cembalo – gründete sich 1991 aus einer Gruppe begeisterter junger Musiker, die sich auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und historische Instrumente spezi-

alisiert haben. Die Musiker stehen für eine geradezu halsbrecherische Virtuosität und für rasante Tempi in ihren Auführungen barocker Musik. In der Konzertpause stellt Jens Wehmann, Bibliothekar im Händel-Haus, den Schatz des Monats November vor. Es handelt sich um einen wertvollen Notendruck von 1735 mit Werken von Geminiani. Tickets für das Konzert gibt es an der Kasse des Händel-Hauses für zehn Euro, ermäßigt für sechs Euro. Der Eintritt in das Museum ist frei. Info: www.haendelhaus.de

Der 23. November ist Vorlesetag

Am kommenden Freitag, dem 23. November, können alle Bücherfreunde in Kindergärten, Schulen, Bibliotheken vorlesen und ihr liebstes Kinderbuch vorstellen. Diese Initiative von „DIE ZEIT“ und der Stiftung Lesen wird auch vom Deut-

schen Bibliotheksverband e. V. unterstützt. Die Stadtbibliothek wird sich daran selbstverständlich beteiligen. Mitarbeiterinnen der Kinderbibliothek am Hallmarkt stellen 10.30 Uhr ihre ganz persönlichen Lieblingsbücher vor.

„Burg“-Entwürfe für Jenaer Glas 1925-2005

Ausstellung des Fachgebiets Keramik- und Glasdesign der Burg im finnischen Glasmuseum in Riihimäki

Nach Stationen im Schott Glasmuseum Jena und im Glasmuseum Immenhausen wird die Ausstellung „Schott und die Burg. Die Burg Giebichensteiner Entwürfe für Jenaer Glas 1925-2005“ jetzt bis Jahresende im finnischen Glasmuseum in Riihimäki gezeigt.

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts entwickelte sich aus der Freundschaft zwischen Erich Schott, dem Maler Charles Crodel und dem Bildhauer Gerhard Marcks eine lange und fruchtbare Verbindung zwischen dem Jenaer Glaswerk und der Burg Giebichenstein in Halle. Seitdem haben bis zum Jahr

2005, dem Jahr der Einstellung der Hauswirtschaftsglasfertigung im Schott-Konzern Hochschullehrer und Studenten wie Absolventen der Burg immer wieder Formen und Konzepte für Hauswirtschaftsglas aus Jena entwickelt. Nach den Entwurfsleistungen von Gerhard Marcks in den 20er Jahren erneuerte und modernisierte Ilse Decho ab 1960 das noch von Wilhelm Wagenfeld aus den 30er Jahren stammende Sortiment mit ihrem heute als Klassiker bekannten Teeservice und einem modular angelegten Gefäßsystem von Back- und Bratformen.

Mit Glasprodukten, Entwurfsskizzen und Werkzeugzeichnungen wird dieser bemerkenswerte Teil der Geschichte des „Jenaer Glases“ erstmals konzentriert vorgestellt. Die Exponate stammen aus dem Fundus des Unternehmensarchivs Schott Jenaer Glas, ergänzt durch Leihgaben aus den „Burg“-Sammlungen, dem Grassi-Museum für Angewandte Kunst Leipzig, der Sammlung Industrielle Gestaltung, Berlin sowie privaten Leihgebern.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, die Glasmanufaktur Harzkrystalldrenburg und den Freundes- und Förderkreis der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design.

Internet: www.finnishglassmuseum.fi

„stuArt“ eröffnet zweite Ausstellung



„stuArt“, die Studentengalerie des kunsthistorischen Institutes der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, präsentiert in ihrer zweiten Ausstellung fotografische Arbeiten von Matthias Ritzmann, Student an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle. Die Schau mit dem Titel „sind noch vorbeigegangen“ wird bis Freitag, den 11. Januar 2008, im Wächterhaus, Triftstraße 19a, gezeigt. In seiner umfangreichen Bilderfolge „Passanten“ setzt sich Ritzmann mit Erscheinungsformen städtischer Häuserfassaden auseinander. Beispielhaft für viele andere Städte hat er in die Jahre gekommene Fassaden aus vier Stadtteilen der französischen Universitätsstadt Bordeaux abgelichtet. Parallel zur Serie „Passanten“ wird im kunsthistorischen Institut der Universität, Hoher Weg 4, die Fotoreihe „real people“ gezeigt. Die Serie umfasst 30 Porträts von Menschen, die Matthias Ritzmann in einem Supermarkt in Freiburg (Breisgau) vor die Kamera gebeten hat. Foto: M. Ritzmann

Jubiläumsausstellung für Helmut Brade

Zum 70. Geburtstag von Helmut Brade stellt die Galerie Dr. Stelzer & Zaglmaier bis Mittwoch, den 16. Januar 2008, Arbeiten des bekannten halleschen Künstlers aus. Gezeigt werden erstmals Arbeiten der Malerei, die vor 1972 entstanden. Prof. Helmut Brade gilt national wie international als einer der wichtigsten deutschen Grafik-Designer. Der Hallenser gehört zu den eigenwilligsten und phantasievollsten Grafikern, die die deutsche Plakatlandschaft hervorgebracht hat. In den vergangenen 35 Jahren erfuhr der Künstler weltweite Anerkennung durch seine Bühnenbilder, Kostümgestaltungen und Plakate.

Volksliedersingen zu Eichendorffs Ehr'

Zu einem offenen Volksliedersingen laden die Freunde der Stadtbibliothek in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) am kommenden Montag, dem 26. November, 14 Uhr, ins Stadthaus am Markt ein. Anlass ist der 150. Todestag von Joseph von Eichendorff. Jeder ist zum Mitsingen eingeladen. Neben Eichendorffs Hymne auf Halle „Da steht eine Burg überm Tale“ und bekannten Eichendorffliedern wie „O Täler weit, o Höhen“, „Wer hat dich, du schöner Wald“ oder „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ werden die anwesenden Sangesfreundinnen und -freunde sich selbst zur Freude und Eichendorff zur Ehre weitere Volkslieder erschallen lassen (Eintritt frei).

„Halle und seine Tiere“ im „188“

Am 12. November eröffnete Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt im Künstlerhaus 188 die Ausstellung „Halle und seine Tiere“. Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen aus der Astrid-Lindgren-Schule wirkten unter Anleitung von Burghard Aust und Renée Reichenbach in einem Workshop künstlerische Arbeiten über alles, was in der Saalestadt „krecht und fleucht“. Druckgrafik, Acrylmalerei und Keramik stehen im Mittelpunkt der Exposition.

HALLEBUCH

Dichter und ihre Gesellen

Aus Anlass des Eichendorff-Jahres 2007 erschienen in der Saalestadt Halle verschiedene Bände, die einem Dichter gewidmet sind, dessen Todestag sich am kommenden Montag, dem 26. November, zum 150. Male jährt.

In den Reigen der würdigen Präsentatoren jenes Dichters, den mit Halle seine Studienjahre um 1805 verbinden, reiht sich auch der hiesige Projekte-Verlag mit dem Band „Dichter und ihre Gesellen“ ein.

Baron Fortunat, Hauptperson des Buches, reist scheinbar ziellos durch Europa, trifft auf alte Studienkameraden, diverse Dichter, Maler, fahrende Theaterleute und vor allem schöne Frauen. So entsteht ein vage verklärtes Bild jener Zeit, die in ihrer romantischen Beschreibung vielleicht ganz und gar fiktiv ist, möglicherweise aber auch die Wirklichkeit des Dichters widerspiegelt.

Eichendorff schrieb Literatur, die auch uns Heutige durchaus noch zu unterhalten vermag.

Joseph von Eichendorff, „Dichter und ihre Gesellen“, 246 Seiten, Projekte-Verlag, 12,50 Euro

Bildband „Faszination Halle“

Ein neuer Bildband mit über 180 Aufnahmen von Halle zieht seit einiger Zeit in den halleschen Buchhandlungen die Blicke auf sich.

Damit wollen Stadtfotograf Thomas Ziegler und die Journalistin Sylvia Pommert, beide gebürtige Hallenser, ihre Liebe zur Saalestadt zum Ausdruck bringen. Die Farbfotos sind jedoch nicht im „offiziellen“ Berufsalltag, sondern ausschließlich in der Freizeit des Fotografen entstanden. Die dadurch gewonnene erkennbar persönliche Note verleiht dem Bildband zusätzlich zu den brillanten Aufnahmen einen besonderen Charme.

Im Buch werden neben traditionellen Sehenswürdigkeiten auch neu gestaltete Orte, wie der Riebeckplatz oder die Berliner Brücke, abgebildet. Es eignet sich daher als Mitbringsel für Freunde oder aber, um selbst in Erinnerungen zu blättern.

Zu den Bildern werden Informationen in englischer und deutscher Sprache gegeben.

„Faszination Halle“, Bild-Text-Band, Fotos: Thomas Ziegler, Text: Sylvia Pommert, 48 Seiten, Herkules-Verlag Kassel, 9,90 Euro

Romantiker in Halle

Garten und Haus des Hofkomponisten Johann Friedrich Reichardt wurden bekannt als Giebichensteiner Dichterparadies. Seit 1794 lebte Reichardt in Giebichenstein als freizügiger Gastgeber zahlreicher berühmter Zeitgenossen. Die Dichter Ludwig Tieck, Novalis (Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg), Clemens Brentano, Achim von Arnim, die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm und auch Johann Wolfgang von Goethe kehrten dort ebenso ein wie Gelehrte der nahen Universität wie Friedrich Schleiermacher oder Heinrich Steffens. Medium der Gesellschaften war das gemeinsame Musizieren, das Reichardt mit seinen Töchtern und den Gästen pflegte. Jedermann begeisterte sich für die felsige Saale-Landschaft und vor allem für die Burgruine.

Joseph Freiherr von Eichendorff, der das Dichterparadies nur als Zaungast erlebte, fand hier eine „artige Werkstatt für ein junges Dichterberz“.

Simone Trieder, „Dichtergarten Giebichenstein – Romantiker in Halle“, Nummer 9, 80 Seiten, 10 Euro

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

Linke mit eigenem Vorschlag

Alle wissen es: die Stadt hat ein Problem. Und das Problem heißt Haushaltsdefizit, oder auch einfach Schulden genannt, in Höhe von 280 Mio. Euro zum Ende des Jahres 2007. Die Oberbürgermeisterin hat nun ein 7-Punkte-Konzept zum Abbau des Defizits vorgelegt. Den Schwerpunkt bildet hier die Anforderung an die beiden kommunalen Wohnungsgesellschaften HWG und GWG, in Höhe von 214 Mio. Euro zum Abbau des seit 2002 aufgelaufenen Altdefizits beizutragen. Dies soll nach dem Willen der Oberbürgermeisterin bzw. der Geschäftsführungen vor allem durch Wohn-

ungsverkäufe bei der HWG, durch Gewinnausschüttungen bei beiden Gesellschaften und durch den Verkauf von Gesellschaftanteilen bei HWG und GWG in Höhe von 25 % erfolgen. Die Fraktion der Linken wird dieses Konzept so nicht mittragen. Wir wollen keine Privatisierung von kommunalen Wohnungen an Finanzinvestoren, die sicher die höchsten Kaufpreise bieten, und den damit einhergehenden Abbau von Arbeitsplätzen sowie Gewinnausschüttungen um den Preis enormer Mieterhöhungen. Die Folgen werden letztlich alle Mieter in der Stadt zu tragen haben. Drastische Mieterhöhungen würden auch die Wohnungsunternehmen treffen – vor allem durch Mieterflucht. Und die Stadt selbst wäre betroffen über erhöhte Sozialausgaben, was wiederum zu einer Erhöhung des Defizits führen würde. Wir sagen aber auch nicht „Nein“ zum Abbau des Defizits, weil dies die Stadt auf Dauer handlungsunfähig macht. Dies kann niemand ernsthaft wollen, genauso wenig wie den Einzug des Zwangsverwalters in die Stadt. Dieser würde die Entscheidungen

von Rat und Verwaltung ersetzen und somit die kommunale Selbstbestimmung beseitigen. Deshalb unterbreitet unsere Fraktion einen anderen Vorschlag zum Umgang mit den Wohnungsunternehmen im Zusammenhang mit dem Abbau des städtischen Defizits. Wir sagen: HWG und GWG sollen einen Beitrag zur Entschuldung der Stadt leisten, genauso wie auch andere städtische Unternehmen dies tun. Sollten dazu allerdings Wohnungsverkäufe ins Auge gefasst werden, so haben diese an Wohnungsgenossenschaften und hiesige Wohnungsunternehmen zu erfolgen, die nicht vordergründig hohe Gewinnerwartungen zu berücksichtigen haben. Gleichzeitig soll das Personal mit übergehen. Um Mieterhöhungen in Größenordnungen zu verhindern, fordern wir, Einnahmen aus der Veräußerung von nicht notwendigen direkten oder indirekten städtischen Beteiligungen zu erlösen. Zuletzt sind wir bereit, Anteilsverkäufe an beiden Wohnungsgesellschaften bis zu einer Höhe von 25 % zu tolerieren, wenn dadurch der kommunale Einfluss in den Wohnungsunternehmen nicht verloren geht.

Kontakt:

Die LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 2021221
E-Mail: pds.fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/
Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch/
Donnerstag 10 - 15 Uhr, Freitag
10 - 14 Uhr

SPD-Fraktion

Kommunalpolitiker vor Ort

SPD-Fraktion besuchte Stadtwirtschaft GmbH

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion und Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwirtschaft Halle GmbH, Gottfried Koehn, besuchten Vertreter der SPD-Stadtratsfraktion im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kommunalpolitiker vor Ort im Oktober die Stadtwirtschaft GmbH. Vor Ort informierten sich die Stadträte über die aktuelle Situation des kommunalen Unternehmens. Bei einem Rundgang über das Gelände in der Äußeren Hordorfer Straße lernten die Kommunalpolitiker die Stadtwirtschaft als modernes Dienstleis-

tungsunternehmen und kompetenten Berater in allen Entscheidungs- und Verwertungsfragen kennen. Denn neben der Entsorgung ist die energetische und stoffliche Verwertung der Abfälle Ziel unternehmenseigener Tätigkeiten. Mit ca. 400 Mitarbeitern bietet die Stadtwirtschaft maßgeschneiderte Entsorgungskonzepte und individuelle Lösungen. Sie fungiert ebenso als Auftragsgeber für private Partner.

Ausbildungsbetrieb mit effizienten Strukturen

Durch die vielfältigen Aufgaben, die durch das Unternehmen zu leisten sind, verfügt die Stadtwirtschaft über die Möglichkeit, derzeit insgesamt 19 jungen Menschen in verschiedenen Ausbildungsberufen auszubilden. Sehr anschaulich stellte sich dies in der unternehmenseigenen Fahrzeugwerkstatt dar. Dass die Stadtwirtschaft GmbH dabei gut aufgestellt ist, zeigte die Diskussion zwischen den Kommunalpolitikern und den Unternehmensvertretern: beim Vergleich mit anderen deutschen Entsorgungsunternehmen schneidet das halleische Unter-

nehmen durchweg überdurchschnittlich gut ab.

Veranstaltungsreihe ermöglicht Informationsaustausch

In ihrer Veranstaltungsreihe „Kommunalpolitiker vor Ort“ besuchen die halleischen Sozialdemokraten seit Jahren Unternehmen in Stadt und Region. Dabei wird gezielt das Gespräch mit Betrieben und Einrichtungen aus ganz unterschiedlichen Bereichen gesucht. Die bisherigen Gesprächstermine führten die SPD-Fraktion unter anderem zum Flughafen Leipzig-Halle, zur Elektrothermit GmbH, die ihren Unternehmenssitz nach Halle verlegte, zum Management des halleischen Hauptbahnhofs und zum Pumpen- und Armaturenhersteller KSB. Die Unternehmensbesuche dienen einerseits dem Informationsgewinn der Kommunalpolitiker. Andererseits haben die Unternehmen die Möglichkeit, auch mal darzustellen, wo ihnen „der Schuh drückt“. Sowohl halleische Stadträte, als auch Landtags- und Bundestagsabgeordnete nehmen diese Hinweise gerne auf.

Kontakt:

SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gottfried Koehn, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Burkhard Feißel
Telefon: 0345 221-3051
Fax: 0345 221-3061
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Hansering 15
Montag bis Freitag 9 – 12 und
13 – 16 Uhr, Freitag 9 – 12 Uhr
sowie
nach telefonischer
Vereinbarung

CDU-Fraktion

Delitzscher Straße - Pro und Kontra die Fördermittelvergabe

Anhand der Delitzscher Straße werden sie deutlich, die Pro und Kontra staatlicher Förderungsverfahren. Fakt ist: Die Delitzscher Straße ist in einem höchst sanierungswürdigen Zustand. Fakt ist auch: Die Stadt kann diesem Umstand auf Grund klammer Kassen nicht im notwendigen Maß Rechnung tragen. Was also liegt da näher, als die eigentlich lobenswerte Initiative der Gleisverlängerung für die Straßenbahn zu starten und, da im Zusammenhang mit diesem Projekt auch die Straßensanierung in großem Umfang förderfähig ist, die Delitzscher Straße gleich mit

anzufassen. So weit, so gut. Wäre da nicht der Fördermittelgeber, der genaue Vorstellungen davon hat, unter welchen Bedingungen hinsichtlich des Gleisbaus für die Straßenbahn auch die Straßensanierung selbst gefördert werden kann. Dieser Fördermittelgeber schreibt nämlich unter § 2 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes vor, was förderfähige Vorhaben sind. Und hier heißt es: „Straßenbahnen... soweit sie dem öffentlichen Personennahverkehr dienen und auf besonderem Bahnkörper geführt werden.“ Was ein besonderer Bahnkörper ist, beschreibt die Verordnung über den Bau und den Betrieb der Straßenbahnen. Unter § 16/6 heißt es hier: „Besondere Bahnkörper liegen im Verkehrsraum öffentlicher Straßen, sind jedoch vom übrigen Verkehr durch Bordsteine, Leitplanken, Hecken, Baumreihen oder andere ortsfeste Hindernisse getrennt.“ Und dies bringt Verdross mit sich. Plötzlich werden Grundstücke, für dort ansässige Unternehmen besonders schmerzhaft, von direkten Zufahrten abgeschnitten, den Betroffenen Mehraufwendungen an Zeit und

Kosten aufgebürdet und dies alles mit den schon erwähnten Fördervorschriften erklärt. Hier muss umgedacht werden. Wo Vernunft und Wirtschaftlichkeit Fördergesetzen zum Opfer fallen, besteht Änderungsbedarf. Entsprechende Initiativen sind nicht erst im Rahmen der letzten Ratssitzung aus den Reihen der CDU-Fraktion gestartet worden. Diese gilt es nun vorbehaltlos zu beraten, um alle Betroffenen, nämlich die ÖPNV-Nutzer ebenso wie Autofahrer und auch Anlieger, mit einer allgemein akzeptierten Lösung zufrieden zu stellen. Dass dies „nur“ eine Kompromisslösung sein kann, liegt angesichts der Faktenlage auf der Hand. Bundesgesetze und -verordnungen kann der Rat nicht ändern. Aber er kann auf die Wirkung derselben aufmerksam machen und darauf drängen, dass Fördermittel wieder verstärkt sowohl vernünftig als auch volkswirtschaftlich sinnvoll und umweltgerecht eingesetzt werden und somit der Allgemeinheit auch wirklich zum Wohle gereichen. Dem sieht sich die CDU-Fraktion verpflichtet; daran arbeiten wir beharrlich.

Kontakt:

CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönsch, V. i. S. d. P.
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054
Fax: 0345 221-3064
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo., Mi. 8.30 – 16 Uhr,
Di., Do. 8.30 – 17 Uhr,
Fr. 8.30 – 14 Uhr sowie nach
telefonischer Vereinbarung

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

Sportschule auf dem Flieder-Holz-Weg?

Sporterziehung in Halle vor tiefgreifender Entscheidung

Die Gesellschaft murt. Immer seltener sind deutsche Sportler im internationalen Wettstreit ganz vorn. Sportfunktionäre suchen händeringend junge Menschen, die sich vor dem Erfolg noch ordentlich quälen wollen. Hat man solche gefunden, sollte man sie hegen und pflegen und ihnen nicht noch unbeabsichtigt (das will ich doch hoffen) Hürden aufbauen: Wie aktuell den Schülerinnen und Schülern der halleischen Sportsekundarschule.

Erinnern wir uns: Das Land wacht mittels Schulgesetz über Klassengrößen und Anzahl der Klassen pro Jahrgang (Zügigkeit). Die Stadt stellt die Schulgebäude bereit. Aufgrund schwindender Schülerzahlen erreicht die Sportsekundarschule die gesetzlich vorgegebene Zweizügigkeit nicht mehr. Der Fliederweg-Sekundarschule geht es ebenso. Deshalb soll eine Spezial- und eine Regelschule zusammengelegt werden.

Diese Schulen passen einfach nicht zueinander! Jede Schule hat ihren eigenen Rhythmus.

Eine gute Alternative ergäbe die

Einbeziehung des Sportgymnasiums, das vom Land in städtische Trägerschaft übernommen wurde! Mit Bundes- und Landesmitteln wurden modernste Sport- und Unterrichtsbedingungen geschaffen. Weil demografische Gründe auch am Gymnasium nagen, sollten die vorhandenen Kapazitäten von beiden Schulen genutzt werden.

Ein „Sportgymnasium mit angegliederter Sportsekundarschule“ hätte nur Vorteile, von der langfristigen Erhaltung des Schulprofils Sport, über bessere Koordination zwischen Lernen und Trainieren unabhängig von der Schulform, bis zur gleichqualitativen Essensversorgung. Gleichzeitig gelingt die Einbeziehung immer mehr Sekundarschüler mit Migrationshintergrund, eine hervorragende Möglichkeit zur weiteren Integration.

Haben die Verantwortlichen der Stadt gegenüber dem Kultus- und Sportministerium nachdrücklich dargestellt, was eine Entscheidung, die nur formal und nicht inhaltlich fundiert ist, für einen

Schaden in Sachen Sport und Sporterziehung in Halle anrichten kann? Die Ausstrahlung auf den Breitensport ist nicht zu unterschätzen. Wir brauchen hervorragenden Nachwuchs, sonst ist es aus mit Olympiastützpunkten und Halle stürzt in die sportliche Bedeutungslosigkeit.

Ich denke, nicht umsonst steht im Schulgesetz „Die Schulbehörde kann Ausnahmen zulassen“. Nun las ich in der Tageszeitung, dass die Stadt einlenken wolle. Das erhoffe ich auch vom Gesetzgeber.

Kontakt:

Fraktionsgemeinschaft
FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber,
V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel: 0345 221-3059 / 221-3069
Fax: 0345 221-3070
E-Mail:
fdp-graue-vs.fraktion@halle.de
Erreichbar: montags bis
freitags telefonisch,
Gesprächstermine nach
Vereinbarung

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

An den neuen Beigeordneten

Der Stadtrat hat am 24.10.2007 Herrn Wolfram Neumann zum Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung der Stadt Halle gewählt. Voraussichtlich wird er sein Amt im Januar antreten.

Sehr geehrter Herr Neumann, nachdem Sie Ihre Lehrjahre beim Beigeordneten für Wirtschaft in Leipzig absolviert und sich nunmehr für einen Wechsel nach Halle entschieden haben, hoffen wir, dass Sie in unserer Stadt Ihr Meisterstück vollbringen werden.

Wartende Herausforderungen gerade im Bereich der Wirtschaftsförderung gibt es mehr als genug. Zu denken ist bspw. an eine langsehnte Ansiedlung auf den Flächen im Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14, die Halle im Jahr 2001 BMW angeboten hatte, damals aber noch Leipzig den Vortritt lassen musste.

Wirtschaftspolitik für Halle muss einen Spagat wagen. Sie muss sich sowohl an große Betriebe und Institutionen als auch an kleine und mittlere Unternehmen richten. Gerade gegenüber Letzteren ist mehr Zutrauen sowie eine

angemessene institutionelle und finanzielle Förderung notwendig. Neben dem Werben um Neuan-siedlungen ist eine stärkere Unterstützung der bereits ansässigen Unternehmen notwendig. Als Instrument hierzu könnte bspw. die bessere Steuerung der Vergabe öffentlicher und öffentlich geförderter Aufträge dienen, die nicht an einheimischen Unternehmen vorbeigehen dürfen. Derartige Aufträge sichern Arbeitsplätze in der Region und zahlen sich nicht zuletzt als Steuereinnahmen für Halle aus.

Vielleicht lösen Sie gerade mit Ihrer Ankündigung, zeitnah mit Frau und Kind von der Pleiße an die Saale umzuziehen, einen Impuls zu Gunsten von Halle aus. Im ständigen Wettbewerb der Städte und Regionen stärken Sie so nicht nur Halle als größte Stadt in Sachsen-Anhalt, sondern könnten eine Vorreiterrolle beim Zuzug junger Familien übernehmen.

Damit daraus tatsächlich ein Trend wird, müssten Sie in Ihrem neuen Amt die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung ist die beste Voraussetzung zur Schaffung und Erhaltung von Ar-

beitsplätzen, die notwendig sind, um junge Menschen nach ihrer Ausbildung an Halle zu binden und neue Einwohner zu gewinnen.

Wir wünschen Ihnen neben Durchsetzungskraft und Kreativität eine solche Begeisterung für Halle, die es ermöglicht, die versteckten Potentiale der über 1200 Jahre alten Stadt und ihrer Bürger zu wecken sowie unentdeckte Schätze zu heben. Eine neue Wirtschaftsoffensive mit Kompetenz, Engagement und Charme ist das Gebot der Stunde und bietet hinreichend Aussicht auf Erfolg.

Kontakt:

Fraktion WIR. FÜR HALLE. -
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -
MitBürger
Fraktionsvorsitzende:
Thea Ilse (V. i. S. d. P.)
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202,
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 221-3057
Fax: 0345 2031597
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.
mitbuenger.fraktion@halle.de
Homepage:
www.wirgruenenmit.de

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Baumschutz im Reilshof – ein Lehrstück ohne Folgen

Im Juni dieses Jahres begannen die Sanierungsarbeiten der Halleischen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) im Reilshof. Anwohner und Interessierte konnten den gut koordinierten und zügigen Verlauf der Arbeiten in den letzten Monaten verfolgen. Gegen Ende des Jahres können erste Mieter in denkmalgerecht sanierte Wohnungen einziehen. Der Reilshof ist ein gutes Beispiel für die Verbindung von Erhalt und Erneuerung bei der Sanierung von Altbausubstanz in unserer Stadt – leider mit einem herben Wermutstropfen zu Beginn.

Für insgesamt 56 schützenswerte Bäume in diesem Gebiet war durch das Umweltamt eine Fällgenehmigung erteilt worden. Unter anderem sollten zehn Bäume in einem Innenhofgebiet für Mietergärten fallen. Nur durch einen Anwohnerprotest der Hegelstraße, unterstützt von der MZ, TV Halle, den Umweltverbänden und zahlreichen Bürgern, konnten in letzter Minute acht dieser verbliebenen zehn Bäume gerettet werden. – Ein schöner Erfolg für einen Protest, und wir glauben, dass die beteiligten Anwohner und Unterstüt-

zer diese Erfahrung als kleine „Lehre“ dafür, dass Aufmerksamkeit und Eingreifen gelegentlich doch lohnt, mitgenommen haben. Schlussfolgerungen der Stadtverwaltung dagegen lassen auf sich warten oder werden für unnötig gehalten.

Bäume, das ist gerade im Herbst mit buntem Laub und Blätterfall offensichtlich wie nie, sorgen für ein Stück Lebensqualität, sind ein wichtiger erhaltenswerter Teil unserer Umwelt. Bäume als Mitlebewesen, die sich in einer städtischen Kulturlandschaft jahrzehntelang erhalten haben, verdienen Respekt. Das war allen Anwohnern der Hegelstraße und allen Unterstützern selbstverständlich. Bäume sind selbst ein perfektes Beispiel für ständige Erneuerung durch Erhalt. Die neuen Bewohner des Reilshofes werden das spüren, wenn sie im Frühling auf einen grünen, blühenden Innenhof blicken können.

Baumschutz aber ist zuerst eine Aufgabe der Stadtverwaltung. Die Voraussetzungen in Halle mit Baumschutzsatzung und Baumschutzkommission sind hervorragend, aber an der Umsetzung ha-

pert es enorm, wie das Beispiel Reilshof als „Lehrstück“ eindrücklich zeigt.

Die Fraktion Neues Forum+ Unabhängige hat mit einem Antrag im Juli die Stadtverwaltung aufgefordert, die Umsetzung von Baumschutz in Halle auf der Grundlage entsprechender Vorschläge gründlich zu prüfen. Dieser Antrag hat bis heute keine Wirkung. Wir hoffen dennoch, dass jedes gelbe oder rote Blatt der unteren Naturschutzbehörde und der OB vor die Füße fällt, sie daran erinnert, „dass da noch was war“.

Kontakt:

Fraktion NEUES FORUM +
UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender:
Prof. Dieter Schuh
Geschäftsstelle:
Dr. Regina Schöps, V. i. S. d. P.
Geschäftsführung
Postanschrift: Hansering 15
06108 Halle (Saale)
E-Mail: neuesforum-
unabhngige@halle.de
Telefon: +49.345.221-3058
Telefax: +49.345.221-3068
Sprechzeiten:
Mo.-Do. 14 – 16 Uhr

Schulklasse wird Buchpate

In der 1. Kreativitätsschule heißt es zum bundesweiten Vorlesefest am kommenden Freitag, dem 23. November: Wir machen mit! Wir lesen vor!

Die Klasse 3a hat sich dazu eine besondere Aktion ausgedacht. 13 Uhr wird die Klasse neue Kinderbücher an die Stadtbibliothek West, Zur Saaleue 25a, übergeben und sich damit in die Buchpatenaktion, die seit diesem Jahr unter Schirmherrschaft von Thomas Felke läuft, einreihen. Die Klasse 3a hat einen Kuchenbasar durchgeführt und will für das eingenommene Geld neue Bücher spenden, die dann allen Lesern der Stadtbibliothek in Neustadt zugute kommen. Die 1. Kreativitätsschule ist die erste Schule, die sich an diesem Buchpatenprojekt beteiligt.

145 neue Bücher im Wert von 2 000 Euro von der EVH



Halles „Leseratten“ können sich freuen. 145 neue Bücher im Gesamtwert von 2 000 Euro übergab der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung Berthold Müller-Urlaub an Dr. Hildegard Labenz, Leiterin der Stadtbibliothek. Vom Sparen bis zu den regenerativen Quellen wird in den Neuerwerbungen für Jung und Alt vieles zum Thema Energie erklärt. Bei den Büchern handelt es sich um eine Spende der Energieversorgung Halle an den Verein „Freunde der Stadtbibliothek e. V.“. Foto: EVH

Symposium für Suchtmedizin

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, wird am Sonnabend, dem 1. Dezember, 9 Uhr, im Hotel „Maritim“ das zweite Mitteldeutsche Symposium für Suchtmedizin eröffnen. Im Mittelpunkt der ganzjährigen Veranstaltung steht das Thema „Sucht und Recht“.

Weihnachtsbaum aufgestellt

Am Mittwoch, dem 14. November, war in der Frohen Zukunft, Faulmannstraße 27, der Weihnachtsbaum für den halleischen Weihnachtsmarkt durch Mitarbeiter des Fachbereiches Grünflächen der Stadt Halle (Saale) eingeschlagen worden.

Baumspender war in diesem Jahr Ulrich Borschein. Transport- und Kran-technik zum Aufstellen des Baumes wurden durch die Firma Mammoet Deutschland GmbH zur Verfügung gestellt und durch die City-Gemeinschaft und SonntagsNachrichten gesponsert. In den Abendstunden wurde die knapp 17 Meter hohe Tanne durch den Ortsverband Halle des Technischen Hilfswerkes auf dem Marktplatz aufgestellt. Lichterkette und Baumschmuck brachten an den beiden Folgetagen die Firmen Elektrotechnik Halle GmbH und Forst Gut Köckern, Großzöberitz, an.

KOMPAKT

Die Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, wurde für ihre Publikation „Die Zweite Avantgarde. Das Fotoforum Kassel 1972-1982“ mit dem Prädikat „Sieger Deutscher Fotobuchpreis 2008“ in der Kategorie Fotobildband ausgezeichnet. Internet: www.deutscher-fotobuchpreis.de www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

„Inszenierte Porträts“ – Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Very Barth – sind seit Montag, dem 19. November, auf der Kulturinsel in der Galerie im Saal-Foyer zu sehen. Der bekannte halleische Fotograf und Grafikdesigner legt sich nicht auf bestimmte Genres fest, sondern hegt im Bereich der Fotografie eine besondere Vorliebe sowohl für Porträts als auch Sachaufnahmen und Landschaften.

Im Verein für erlebte Geschichte – Zeitgeschichte(n), Große Ulrichstraße 51, liest der Schriftsteller und Publizist Udo Scheer am 22. November, 20 Uhr, aus seinem neuen Buch „Jürgen Fuchs – Ein literarischer Weg in die Opposition“

Trinkwasser für Halle ist Fernwasser

HWA nimmt Beesen aus dem operativem Geschäft

Seit einigen Tagen trägt das Wasserwerk Halle-Beesen nicht mehr zur Trinkwasserversorgung bei.

Ab sofort versorgt die Hallesche Wasser und Abwasser (HWA) GmbH ihr Versorgungsgebiet Halle ausschließlich mit Fernwasser. Dabei kommt der Hauptanteil aus der Rappbodetalsperre im Ostharz. Die übrige Menge bezieht die HWA über Wasserwerke aus der Elbaue. Die Wasserqualität wird sich geringfügig ändern, wobei die Wasserhärte von 10 Grad deutscher Härte auf maximal 8 Grad deutscher Härte noch etwas vermindert wird. Hallesches Trinkwasser hat nun die Härtestufe „weich“.

Das Wasserwerk Halle-Beesen wird zukünftig als Reservewasserwerk fungieren. Neben umfangreichen Spülungen des Leitungsnetzes und Umbauten an verschiedenen Verteilerstationen war die Außerbetriebnahme des Wasserwerkes ein weiterer Schritt bei der Umstellung des Versorgungsregimes der HWA. Ab kommender Woche drosselt die HWA

dann behutsam ihr Hauptpumpwerk auf der Silberhöhe und erhöht die Einspeisung über die so genannten Nord- und Westleitungen aus Richtung des Hochbehälters Hammelberge. In den Hauptleitungen im nördlichen Stadtgebiet wird dabei die Fließrichtung allmählich umgekehrt. Bis Ende November soll das Hauptpumpwerk Silberhöhe mit seinen Tiefbehältern und der Wasserturm Süd ebenfalls aus dem Versorgungsregime herausgenommen werden.

Das neue Wasserwerk Halle-Beesen produzierte seit seiner Fertigstellung im Jahr 1993 einen Teil des halleschen Trinkwassers. Bereits 2002 nahm die HWA die Fördermenge des Beesener Wasserwerkes zurück, um ihren Kunden ein weiches Trinkwasser anzubieten. Weitere Verbrauchsrückgänge und gestiegene Betriebskosten geben nun den Ausschlag für eine grundlegende Umstellung der Versorgung.

Die Wasserpreise können dadurch auch im Jahr 2008 konstant gehalten werden.

Familienhilfe für besonders belastete Familien

„FrühStart“ verbessert Versorgungsangebote

Seit September wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ein Vorhaben für das Wohl der Kinder und Familien in Sachsen-Anhalt gefördert.

Das „FrühStart“-Projekt bildet eines von mehreren bundesdeutschen Projekten, die durch das „Nationale Zentrum Frühe Hilfen“ – durch das Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen – koordiniert werden. Sie wollen gemeinsam neue Wege aufzeigen, um die Gesundheit von Müttern und Kindern durch spezielle Versorgungsangebote zu verbessern. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts „FrühStart“ wird vom Institut für Gesund-

heits- und Pflegewissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter Leitung von Prof. Dr. Johann Behrens übernommen.

Im Blickpunkt des Projekts „FrühStart“ stehen die durch das Landesministerium für Gesundheit Sachsen-Anhalt geförderten Familienhebammen, die in Form einer aufsuchenden Familienhilfe für besonders belastete Familien zuständig sind. Die speziell qualifizierten Familienhebammen leisten eine kontinuierliche fachliche Betreuung bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes und können durch Hausbesuche und Lotsenfunktion bestehende Versorgungslücken schließen.

Konferenz der Metropolregion Sachsendreieck

Am 15. November trafen sich die Oberbürgermeister der Kernstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig und Halle in Sachsen-Anhalt und die Kooperationspartner der Metropolregion Sachsendreieck zu einer Konferenz im Neuen Rathaus zu Leipzig.

Ziel der Konferenz war es, die gegenwärtige Position der Metropolregion auf der deutschen und europäischen Landkarte zu bestimmen und zusammen mit den regionalen Akteuren Ziele und Handlungsfelder für 2008 zu konkretisieren.

Konferenzteilnehmer waren neben Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die Oberbürgermeister Burkhard Jung aus Leipzig, Dr. Albrecht Schröter aus Jena, Dr. Lutz Trümper aus Magdeburg, Dietmar Vettermann aus Zwickau, sowie Petra Wesseler, Bürgermeisterin der Stadt Chemnitz, und Manfred Sinz, Ministerialdirigent im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Region Halle ist im Osten am dynamischsten

Eine aktuelle Studie der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ belegt, dass die Region Halle die gründungsdynamischste Region in Ostdeutschland ist und deutschlandweit Platz 5 belegt. Die Gründungsdynamik wurde anhand des Quotienten aus der Anzahl an Neugründungen in den letzten dreieinhalb Jahren und der Anzahl an etablierten Unternehmen, die zwischen 1999 und 2002 gegründet wurden und heute noch bestehen, gebildet.

Wegen ihrer hohen Gründungsdynamik wurden die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein Halle und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wiederholt zu den gründungsfreundlichsten Hochschulen in Sachsen-Anhalt gekürt. „Dies sollte uns Ansporn sein, unsere erfolgreichen Gründerinitiativen weiterzuführen“, freut sich Prof. Dr. habil. Wulf Diepenbrock, Rektor der Martin-Luther-Universität.

Internet: www.univations.de

Zum Totensonntag zusätzlich geöffnet

Den verstärkten Besuch der Grabstellen zum Totensonntag nehmen die kommunalen Friedhofsverwaltungen zum Anlass, auf Ablaufristen von Gräbern aufmerksam zu machen. Dies erfolgt mittels Aufkleber oder kleinen Schildern an der Grabstelle. Die betroffenen Besucher werden gebeten, sich bei den jeweiligen Friedhofsverwaltungen – Gertraudenfriedhof, Südfriedhof, Nordfriedhof, Friedhof Neustadt

– zu melden. Zu diesem Zweck werden am Sonnabend, dem 24. November, und am Sonntag, dem 25. November, jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, zusätzliche Sprechzeiten eingerichtet. Damit eine zügige Bearbeitung gewährleistet werden kann, bitten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltungen darum, möglichst die Unterlagen zur Grabstätte mitzubringen.

60. Todestag von Richard Robert Rive

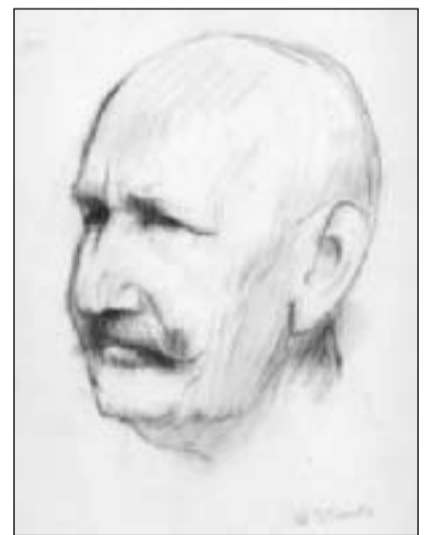
Kabinettausstellung würdigt Halles einstigen Oberbürgermeister

(kpa) Die Stadt Halle wird den 60. Todestag ihres langjährigen und verdienstvollen Oberbürgermeisters Dr. Richard Robert Rive (1864-1947) am kommenden Freitag, dem 23. November, mit einem Festakt und der Eröffnung einer Kabinettausstellung in den Räumlichkeiten des Stadtarchivs begehen.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wird zu den Gästen sprechen und die Ausstellung eröffnen. Oberbürgermeister a. D. Dr. Klaus Peter Rauen wird den Festvortrag halten.

Die Ausstellung „Richard Robert Rive – Lebenswege eines Oberbürgermeisters“ ist bis zum 31. Januar 2008 während der Öffnungszeiten des Stadtarchivs in der Rathausstraße 1 zu besichtigen. Richard Robert Rive hat sich im Laufe seiner 27-jährigen Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Halle große Verdienste auf verschiedensten Sektoren kommunaler Entwicklung erworben. Bei allen Bemühungen zur Bewahrung der historischen Erinnerung an Halles bedeutendstes Stadtoberhaupt lag bisher der Schwerpunkt auf dem öffentlichen kommunalpolitischen Wirken Rives, hinter dem der Mensch, sein persönliches und familiäres Umfeld zurücktrat.

Den 60. Todestag Rives nimmt das Stadtarchiv nun Anlass, diesen Aspekt seiner Persönlichkeit im Rahmen der Ausstellung der Öffentlichkeit näher zu bringen. Rives Herkunft, die Menschen, die seinen privaten und öffentli-



Richard Robert Rive
Zeichnung von Gerhard Marcks

chen Weg begleiteten, Familienmitglieder, aber auch Persönlichkeiten, die er weitblickend als Stadtoberhaupt in unterschiedlichen Funktionen gewann, werden in der Ausstellung präsentiert.

Erst nach der demokratischen Wende des Jahres 1989 wurde Rives Arbeit angemessen gewürdigt; so mit einer Ausstellung zum 50. Todestag im Jahre 1997, mit der Rückbenennung des Riveufers unterhalb des Lehmannsfelsens 1992 und der 1998 erfolgten Errichtung einer Gedenkstele an diesem Ort.

Bald nun ist Weihnachtszeit... – in Linz, Karlsruhe und Hildesheim

(ptr) Nur noch wenige Tage, dann beginnt im oberösterreichischen Linz die Verwandlung zu einer zauberhaften Krippenstadt.

Bereits zum sechsten Mal sind im Advent in den Geschäften und öffentlichen Institutionen in der gesamten Stadt Krippenschätze aus aller Welt und allen Epochen zu bewundern, eine österreichweit einzigartige Aktion. Zum beliebten Treffpunkt dürfte auch dieses Jahr der Christkindmarkt auf dem Hauptplatz werden. Die Dächer seiner achteckigen Hütten sind mit typischen Ansichten von Linz geschmückt. Der alles überragende

Christbaum kommt diesmal aus der Gemeinde Vorderweißbach. Er wurde nach guter Tradition gespendet.

Mittelpunkt des Linzer Volksgartens, seines Weihnachtsmarktes, ist seit vielen Jahren schon die Krippe mit lebensgroßen Figuren. 2006 erfuhr sie eine Neugestaltung, wurde die Bibelgeschichte rund um die Geburt Christi vertont und mit Lichteffekten präsentiert. Eindrucksvoll ist auch die Krippensammlung des Schlossmuseums, die bis ins 17. Jahrhundert führt. Außerdem sind riesige Landschaftskrippen aus dem Salzkammergut zu sehen.

In Karlsruhe ist es der 36. Christkindlesmarkt, der vom 30. November bis 21. Dezember die Baden-Metropole in eine „Märchenhafte Weihnachtsstadt“ verwandelt. Ihr pulsierendes Herz, der Marktplatz, hat mit der unweit davon gelegenen „Eiszeit“, einer 650 Quadratmeter großen Open-Air-Eisbahn einen echten Touristenmagneten. Nicht weniger anziehend für Klein und Groß dürfte auch das Märchenwäldchen mit seinen Figuren sein, die den Besuchern durch Märchenerzähler näher gebracht werden. Hatte 2006 das Karlsruher Christkind und die Himmelswerkstatt für Kinder ihre Premiere, so wird bei der Weihnachts-

messe für Angewandte Kunst das Museum beim Markt bereits zum 15. Mal zum Schaufenster für das zeitgenössische Handwerk. Über 40 Künstlerinnen waren von einer Jury ausgewählt worden. Erstmals zeigt die Weihnachtsmesse eine kleine Sonderschau zum Thema Glas-kunst.

Hildesheims Künstler erinnern sich an einen wahren Kraftakt, wenn sie heute an die Entstehung der Galerie im Stammelbachspeicher der Domstadt denken. Knochenarbeit lag hinter den Mitgliedern des Bundes Bildender Künstler Hildesheim, als vor nunmehr fünf Jahren die

„Verwandlung“ eines mehrgeschossigen Lagerhauses nahe des Hauptbahnhofes in die heutige Galerie erfolgt war.

45 Ausstellungen, darunter auch von halleschen Künstlern, stehen bis zum jetzigen „kleinen“ Jubiläum auf ihrem Erfolgskonto. Nicht weit entfernt, vom 26. November bis 27. Dezember lädt Hildesheims Weihnachtsmarkt zu „folgeschweren“ Griffen in die Geldbörsen ein. Vor und hinter dem Rathaus ist vor allem das Kunsthandwerk vertreten. Die „kleine Großstadt ohne großstädtische Hektik“ kann man bei Führungen bis in das Frühjahr 2008 kennen lernen.

Sanierungsarbeiten werden fortgesetzt

Erneuerung der Neustädter Passage erfolgt abschnittsweise / Freifläche wird 2008 neu gestaltet

Die Neustädter Passage stellt zusammen mit dem Neustadt-Centrum das Stadtteilzentrum für die Neustadt dar.

Die Galerie dient der Zugänglichkeit der Obergeschosse der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen, der Eingänge der Hochhausdecken und deren Verbindung untereinander. Der Bauzustand des alten Galeriesystems war desolat und physisch verschlissen. Deshalb

wird die Sanierung jetzt fortgesetzt. Die Baumaßnahme hat das Ziel, den zentralen Bereich in Halle-Neustadt zu revitalisieren und Impulse für Folgeinvestitionen – zum Beispiel die Sanierung der Hochhausdecken – zu geben. Die Erneuerung der Passage erfolgt abschnittsweise. Der erste Bauabschnitt wurde bereits im Herbst 2005 fertig gestellt. Bis Ende Dezember werden der letzte Teil der Galerie und die Fußgängerampe abge-

brochen und durch eine neue Konstruktion ersetzt.

Im Anschluss ist geplant, 2008 die angrenzende Freifläche neu zu gestalten.

Während der Bauphase ist im östlichen Bereich der Neustädter Passage ein Erreichen der oberen Galerieebene für Behinderte oder Passanten mit Kinderwagen nur über eine Behelfsrampenkonstruktion möglich. Sie wird in Höhe des Hauses der Dienste errichtet.

Pflasterschäden bald behoben

HWA bessert Fußgängerüberweg in der Leipziger Straße aus

Mitte Juli ließ die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH einen Rohrbruch an einer etwa 30 Jahre alten Trinkwasserleitung DN 600 aus Stahl unter dem Fußgängerüberweg am Leipziger Turm reparieren.

Dabei musste das in einer speziellen Technik verlegte Pflaster mit aufgenommen werden. Ein Großteil der Pflastersteine war danach nicht mehr wiederverwendungsfähig und konnte von der be-

auftragten Fachfirma nach der Reparatur nicht wieder eingebaut werden.

Deshalb wurden Ersatzsteine bestellt. Da die Steine aus Vietnam angeliefert werden müssen, ist dafür leider eine längere Lieferfrist notwendig. Deshalb wurde vorerst der Deckenschluss provisorisch mit Asphalt versehen. Die Bauarbeiten werden entsprechend der Baufreiheit und den Witterungsbedingungen im Frühjahr 2008 fortgeführt.

KURZ & AKTUELL

Einem großen Kostümverkauf veranstaltet die Oper Halle am Samstag, dem 24. November, von 11 bis 14 Uhr im Operncafé und Konzertfoyer.

Beim 8. Tag der Hallischen Stadtgeschichte am Sonnabend, dem 24. November, 10 bis 17 Uhr, im Stadtmuseum Halle Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, geht es um das Thema „Kirchen – Klöster – Hospital. Zur mittelalterlichen Sakraltopografie Halles“.

Die nächste telefonische Sozialberatung der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V. findet am Mittwoch, dem 5. Dezember, von 16 bis 17 Uhr, statt. In der telefonischen Beratungsstunde beantworten Matthias Lange und Susann Altnau unter der Rufnummer 0345 4788110 Fragen von Krebskranken, deren Angehörigen oder des Fachpersonals.

Zu einem Kreativabend „Engel zur Weihnachtszeit“ lädt die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e. V. am Mittwoch, dem 5. Dezember, 18 Uhr, Krebsbetroffene und deren Angehörige in das Lesecafé „Onko-logisch“, Paracelsusstraße 23, Haus 3, 3. Etage ein.

Ein Adventskonzert mit dem Stadt- singchor zu Halle findet am Sonntag, dem 2. Dezember, 17 Uhr, in der Marktkirche statt. Es werden Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Antonio Vivaldi erklingen. Solisten sind Friederike Urban, Sopran; Cornelia Rosenthal, Alt; Martin Petzold, Tenor und Daniel Ochoa, Bass. Begleitet wird der Chor von Mitgliedern des Händel-Festspielorchesters.

„Der kleine Prinz“ aus Antonie de Saint-Exupéry's Buch steht am 6. Dezember, 19.30 Uhr, im Café Händel-Hof, Große Nikolaistraße 5, und am 9. Dezember, 18 Uhr, im Hotel „Esprit“, Torstraße 7, auf dem Abendprogramm des Entertainers Thomas Stein. Zentrales Thema dieser gedankentiefen und zart empfundenen Geschichte ist die Aufhebung der Einsamkeit in Freundschaft: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

600-Euro-Kunstpreis für die Schreibgruppe „Regenbogen“



Die Freude am Schreiben verbindet alle 15 Mitglieder dieser Schreibgruppe, die sich seit fast vier Jahren zweimal pro Monat in der Begegnungs- und Kontaktstelle „Stadtinsel“ in der Talamtstraße treffen.

Freude am Schreiben verbindet

„Selbst-Verständnis“ ist der Titel des neuen Buches der Selbsthilfeeinitiativen psychisch kranker Menschen, der Schreibgruppe „Regenbogen“ Halle (Saale). Mit diesem Buch beteiligte sich die Schreibgruppe am Kunst- und Kulturwettbewerb „re-flect“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Sachsen-Anhalt im diesjährigen Europäischen Jahr der Chancengleichheit.

Das von Martina Müller und Annegret Winkel gemeinsam herausgegebene

Halle im Lehrplan der KGS W. v. Humboldt – Stadtentwicklung ist rundum spannend



Realschüler der Klasse 10 der KGS Wilhelm von Humboldt gehören zu den ersten, die im Sozialkundeunterricht das zugeschnittene Schulmaterial zum Thema „Stadtkommunikation. Kommunale Selbstverwaltung“ ausprobiert haben. Foto: T. Ziegler

Thema „Stadt“ in Lehrbüchern

Halle ist vermutlich die erste Stadt in ganz Deutschland mit diesem Schulprojekt

(bth) Als vermutlich erste Stadt Deutschlands hat es Halle erreicht, dass konkrete Inhalte zum Thema „Stadt“ in den Lehrbüchern stehen und dass sie zum Unterrichtsstoff an halleschen Schulen werden.

Ganz aktuell lernen Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen ihre persönliche Verantwortung an der Stadtentwicklung, über den Wandel der Stadt, über Rechte und Pflichten von Bürgern kennen. „Was macht Stadt eigentlich aus? Wie kann ich als einzelner Jugendlicher meine Teilhabe gestalten? Solchen Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler anhand des erarbeiteten Schulmaterials

im Unterricht nach“, erklärt Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung der Stadt Halle.

Schüler der Realschulklasse 10 R der KGS Wilhelm von Humboldt gehören zu den ersten, die im Sozialkundeunterricht das zugeschnittene Schulmaterial zum Thema „Stadtkommunikation. Kommunale Selbstverwaltung“ ausprobiert haben. Sarah Buchs (16) hat über Halles Jugendeinrichtungen recherchiert: „Ich habe mich schlau gemacht, welche Angebote die Stadt wo für uns bietet, was es in der Nähe meiner Wohnung gibt, wie ich als Jugendliche mitmachen kann. So war ich

bestens gewappnet für eine Pro- und Contra-Diskussion, die wir in der Schulstunde durchführten.“ Das ist mittlerweile das dritte Schulprojekt. Es gibt bereits Schulmaterial für Grundschüler, die etwas über den Wandel ihrer Heimatstadt und für Mittelstufenklassiker, die im Geografie- oder Geschichtsunterricht mehr über ihre 1200-jährige Heimatstadt erfahren. Das Thema Stadtbau hat Eingang in das Geografielehrbuch Klassen 5/6 gefunden.

Ab Dezember stehen den halleschen Schulen über die Schulmedienstelle oder über Grit Gröbel, Geschäftsführerin der Agentur signum, Telefon 205120, das Schulmaterial kostenfrei zur Verfügung.

Blaue Fahnen werden gehisst

Tag gegen Gewalt an Frauen

Jedes Jahr am 25. November wird der „Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen“ begangen. Dieser Tag geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst ermordet wurden.

„Gewalt gegen Frauen ist kein Problem am Rande der Gesellschaft, sondern findet mitten unter uns statt. Daher muss Gewalt auch in der Mitte der Gesellschaft durch die Zusammenarbeit aller Verantwortlichen verhindert und abgewendet werden.“, unterstreicht Bundesministerin Ursula von der Leyen in ihrem Vorwort zum Aktionsplan II der Bundesregierung zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, der im September 2007 verabschiedet wurde.

In Halle werden bereits am Samstag, dem 24. November, von 11 bis 13 Uhr, vor dem Ratshof und dem Stadthaus auf dem Marktplatz die blauen Fahnen zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ von Terre de Femmes gehisst – begleitet von Trommlerinnen und dem Auftritt des Frauenchores „Missklang“.

Fachbereich Umwelt teilt mit

Ergebnisse der Lärmkartierung liegen vor

Die von Lärm betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner sowie entsprechende Flächen in Ballungsräumen sowie entlang von Hauptschallquellen sind durch eine entsprechende Lärmkartierung zu ermitteln.

Das sieht die Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm vor. Sie wurde durch die Änderung des § 47a und § 47b des Bundesimmissionsgesetzes (BImSchG) und den Erlass der 34. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (34. BImSchV) – Verordnung über die Lärmkartierung – in deutsches Recht umgesetzt.

Für das Stadtgebiet von Halle (Saale) waren die Hauptverkehrsstraßen mit einer Belegung von mehr als 16 000 Fahrzeugen am Tag zu betrachten. Die dafür erforderlichen Arbeiten wurden inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse der Lärmkartierung sind auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale) nachzulesen oder können während der Sprechzeiten im Fachbereich Umwelt, Hansering 15, Zimmer 134 eingesehen werden.

Internet: www.halle.de

ZITIERT

„Mit der beim Koalitionsgipfel beschlossenen Senkung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung von 4,2 auf 3,3 Prozent wird nach einer quälend langen Diskussion unserer Forderung nach einer Senkung auf 3,2 Prozent weitgehend Rechnung getragen.“

Damit wird ein kleiner Beitrag zur Senkung der Lohnzusatzkosten geleistet. Allerdings dürfen die Bemühungen um ein günstigeres Klima für mehr Beschäftigung nicht nachlassen.“

Thomas Keindorf
Präsident der
Handwerkskammer Halle

Antiquarische Bücher

Am heutigen Mittwoch, dem 21. November, 17 bis 23 Uhr, findet im Lesesaal des Hauptgebäudes der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, August-Bebel-Straße 50, ein Verkauf antiquarischer Bücher des Buchdorfs Mühlbeck-Friedersdorf statt.

„Jazz & Zoo“ im Lux

Für das Advents-Special „Jazz & Zoo“ am 2. Dezember, ab 15 Uhr, läuft der Vorverkauf. Karten sind an der Zookasse am Haupteingang erhältlich.

Unter dem Motto „Sing your story“ interpretieren junge Solisten aus Musikschulen der Stadt Halle und der Region, begleitet von einer Band, im Lux. Kino am Zoo Titel von Cole Porter, Nat King Cole, Duke Ellington und weiteren Jazz-Ikonen. Die Konzertkarte berechtigt an diesem Tag auch zum kostenlosem Eintritt in den Bergzoo.

Bau von Straßenbahnen

„Der Bau von Straßenbahnwagen in der Waggonfabrik Lindner“ wird am Donnerstag, dem 29. November, 19 Uhr, im Stadtmuseum Halle Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, vorgestellt. In einem bebilderten Vortrag stellt Egbert Kluge, Hauptabteilungsleiter Marketing und Verkehr bei der Hallesche Verkehrs AG, auszugswise die in Halle bzw. Ammendorf gebauten Straßenbahnwagen vor und gibt einen groben Überblick über die Waggonbaufirmen in Deutschland.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss Eigenbetrieb ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) findet am **Dienstag, 27. November 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 25. Oktober 2007
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Aktueller Sachstandsbericht zur „Restrukturierung und Neuausrichtung des Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)
- 09.2 Jahresabschluss 2006

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 25. Oktober 2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 ZGM/BW 07a/2007 - Übernahme von Sicherungsdiensten im Objekt Am Stadion 5
Vorlage: IV/2007/06823
- 03.2 Vergabebeschluss: ZGM-B-053/2007, BbS II, Außenstelle Heidenord - Fenstererneuerung, Metallfenster
Vorlage: IV/2007/06825
- 03.3 Vergabebeschluss: ZGM-B-054/2007, Grundschule Heideschule, Fenstererneuerung 1.-3. OG - Metallfenster
Vorlage: IV/2007/06826
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Bericht der Betriebsleitung lt. Satzung § 6 Abs. 4 Satz 3 über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zum 30. September 2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 28. November 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Erörterung der Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 25.07.2007
- 04.1 Vereinbarung des Händel-Festspielorchesters
- 04.2 Beauftragung von Rechtsanwälten und Notaren
- 05 Abschließende Erörterung zum Thema „Gewährleistung des Teilungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter Unternehmen“ (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)
- 06 Fraktionsübergreifender Antrag zur Vertragslage zwischen der Kulturinsel/nt und der Gastro-GmbH
- 07 Anfragen von Stadträten

- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Erörterung der Ausführungen zum aktuellen Stand zur Vergabe der Dienstleistungskonzessionen zur Beibehaltung der Händel-HALLE
- 04 Erörterung des aktuellen Standes der Fördermittelanträge „Eine-Welt-Haus e. V.“
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 28. November 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2007
- 04 Vorlagen
- 04.1 Förderung der Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH (SPi) - Quartiersmanagement Halle-Neustadt - zum Betreiben eines „Nachbarschaftszentrums Pustebäume“ in Halle-Neustadt vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2010
Vorlage: IV/2007/06827
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009
Vorlage: IV/2007/06857
- 03.2 Kulturelle Projektförderung 2008
Vorlage: IV/2007/06822
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 29. November 2007, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen

- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss: FB 66-B-20/2007 - Halle (Saale), 3. Abschnitt HES, B 6 - Delitzscher Straße einschl. Grenzstraße, Leistungen für den Abschnitt 3b
- 03.2 Vergabebeschluss: FB 66-L-02/2007 Servicevertrag zur Wartung und Instandhaltung des Verkehrsrechners im Rahmen der Werterhaltung
- 03.3 Vergabebeschluss: FB 50 03/2007 - Wohnsozialisierungshilfe
- 03.4 Vergabebeschluss: FB 37 24/2007 - Lieferung von drei Einsatzleitfahrzeugen DIN 14507 - ELF (Kommandofahrzeug) für die Feuerwehr der Stadt Halle
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Mündliche Information über die Dienstleistungskonzession zur Beibehaltung der Georg-Friedrich-Händel-HALLE

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 4. Dezember 2007, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen am 23.10. und 30.10., 06.11. sowie 13.11.2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Jahresabschluss des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006
- 05.2 Wirtschaftsplan 2008 für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)
- 05.3 Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Kindertagesstätten 2008
- 05.4 Anträge auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für den Stadtbau - Ost/Abriss, Investitionszuschuss an private Unternehmen - Silberhöhe sowie einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Bezuschussung des Sanierungsbetreibers im Förmlichen Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2007
- 05.5 Schließung der Kegelsportstätte „Paradies“
- 05.6 Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2008/09
- 05.7 Grundschule Büschdorf, Brandschutztechnische Maßnahmen
- 05.8 Förderung der Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH (Spi) - Quartiersmanagement Halle-Neustadt - zum Betreiben eines

„Nachbarschaftszentrums Pustebäume“ in Halle-Neustadt vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2010
Vorlage: VI/2007/06827

- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10
- 06.2 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 13.11.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Gutachten zum verzögerten Rückkauf von zehn Prozent der Anteile an der EVH GmbH
- 03.2 Steuerliche Angelegenheiten
- 03.3 Steuerliche Angelegenheiten
- 03.4 Dienstleistungskonzession Händel-HALLE ab 2009
- 03.5 Erklärung zur Einziehung der Aktien an der Mitteldeutsche Flughafen AG
- 04 Aktueller Stand bezüglich des EB ZGM
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Beigeordneter

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 6. Dezember 2007, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 11.10.2007 und 06.11.2007
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Aktuelle Information zum Stand Sportsekundarschule

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 11.10.2007 und 06.11.2007
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Vorbereitende Diskussion zur Situation der Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale)

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 6. Dezember 2007, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.
Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und

Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften von der gemeinsamen Sitzung mit dem Bildungsausschuss vom 11.10.2007, von der Sondersitzung am 25.10.2007 und der Sitzung vom 08.11.2007
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Bericht zum Stand der Gespräche mit Jugendlichen aus Neustadt zum Interkulturellen Familienbegegnungszentrum „GIMMI“
- 06 Vorlagen
- 06.1 Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen
Vorlage: IV/2007/06566
- 06.2 Namensänderung einer Kindertagesstätte des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06757
- 06.3 Namensänderung einer Kindertagesstätte des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2007/06758
- 06.4 Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2008
Vorlage: IV/2007/06849
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen
- der Verwaltung zum Fachkräfteprogramm (Rückblick/Ausblick)

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 25.10.2007 und der Sitzung vom 08.11.2007
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. Mai 2000 der Bürgerstiftung.Halle, Wilhelm-Külz-Straße 2-3, 06108 Halle
Vorlage: IV/2007/06818
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Sitzung des Gestaltungsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Montag, 3. Dezember 2007, 11 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorhaben
- Information zur Gestaltung Fassade des Vorhabens New Yorker am Marktplatz
- Sportzentrum Böllberger Weg
Die Vorhaben werden ab 11.15 Uhr öffentlich im Wappensaal vorgestellt.

A. Schmiedehaus
Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Anzeigen

Kassenöffnung: tägl. ab 14.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-21.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,14 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter www.cinemaxx.de

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,90 €, Kinder 3,00 €

Mo.+Mi., Do. 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;

Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Wahlbekanntmachung zur Beigeordnetenwahl

Gemäß § 66 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 60 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006 (GVBl. S. 522) gebe ich Folgendes bekannt:

Die Wahl der/des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit findet in der Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 30. Januar 2008 ab 14 Uhr statt.

Halle (Saale), den 25.10.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Verlust eines Dienstausweises

Der Dienstausweis Nr. 1547 ist als gestohlen gemeldet worden. Dieser Ausweis verliert mit sofortiger Wirkung seine Gültigkeit.

Fachbereich Organisation und Personalservice

Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 23. September 2003 in Verbindung mit § 383 Abs. 3 und § 979 Abs. 1 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am **28. November 2007** durchzuführen.

Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale). **Beginn ist 13 Uhr.**

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Opel Vectra – B 1.8 CD, Baujahr 1997, FIN: WOL000031V7159793, Mindestgebot: 500,00 Euro
2. PKW Mercedes-Benz C 230 K, Baujahr 2001, FIN: WDBRN47J92A189337, Mindestgebot: 6.000,00 Euro
3. PKW Daewoo Lanos SX, Baujahr 1999, FIN: KLATA08YEXB397458, Mindestgebot: 350,00 Euro

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am **28. November 2007, ab 12.30 Uhr**, besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 26. November 2007, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06100 Halle, Zimmer 952, Tel.-Nr.: 221-1350, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 28. November 2007, 9 Uhr, unter Übernahme

der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Schulung von Jagdscheininhabern/-innen

Am 01. Dezember 2007 findet im Gebäude des Ressorts Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12 eine Schulung von Jagdscheininhabern/-innen in Tiergesundheits- und Wildhygieneangelegenheiten, entsprechend der Verordnung (EG) 853/2004 – Schulung zur kundigen Person – statt. Beginn ist 8 Uhr.

Von Nichtmitgliedern des Landesjagdverbandes wird ein Kostenbeitrag von 10 Euro erhoben.

Die Schulung umfasst einen Zeitraum von zirka vier Stunden.

Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Notwendige Nachschulungen können erst im nächsten Jahr erfolgen und werden entsprechend bekannt gemacht.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Allgemeinverfügungen der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten Zentrum Halle-Neustadt

1. Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

2. Am **Sonntag, dem 02. Dezember 2007**, dürfen im Zentrum Halle-Neustadt begrenzt durch Am Bruchsee, Albert-Einstein-Str., Hallorenstr., An der Magistrale, alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

3. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

4. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

5. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung: Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöff-

nungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Adventsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Zentrums Halle-Neustadt zum festlich gestalteten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 30. Oktober 2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Gewerbegebiet Trotha

1. Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

2. Am **Sonntag, dem 02. Dezember 2007, und am Sonntag, dem 23. Dezember 2007**, dürfen im Gewerbegebiet Trotha (ab Kreuzung Trothaer Str./ Köthener Str. stadtauswärts) alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

3. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

4. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

5. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung: Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei

ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Advents- und Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Gewerbegebietes Trotha zum festlich gestalteten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 30. Oktober 2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Gewerbegebiet Zollrain

1. Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

2. Am **Sonntag, dem 02. Dezember 2007, und am Sonntag, dem 23. Dezember 2007**, dürfen im Gebiet entlang dem Zollrain begrenzt durch Platz Drei Lilien und Ernst-Hermann-Meyer-Str. alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein.

3. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

4. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

5. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung: Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an

höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird anlässlich des von den dortigen Gewerbetreibenden veranstalteten Advents- und Weihnachtsmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im Bereich des Gewerbegebietes Zollrain zum festlich gestalteten Weihnachtsmarkt mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 30. Oktober 2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Änderung der Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Südpromenade 30

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestelle Südpromenade 30 vom **27.12.2007 bis zum 04.01.2008** geschlossen bleibt.

Zum Jahreswechsel stehen die MitarbeiterInnen der Bürgerservicestellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 für die Bürgeranliegen wie folgt zur Verfügung.

1. Bürgerservicestelle Marktplatz 1
Sonnabend, 22.12.2007, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 27.12.2007, 8 bis 19 Uhr
Freitag, 28.12.2007, 9 bis 15 Uhr
Sonnabend, 29.12.2007, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 02.01.2008, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 03.01.2008, 8 bis 19 Uhr
Freitag, 04.01.2008, 9 bis 15 Uhr
Sonnabend, 05.01.2008, 9 bis 12 Uhr

2. Bürgerservicestelle Am Stadion 6, Halle-Neustadt

Donnerstag, 27.12.2007, 9 bis 15 Uhr
Freitag, 28.12.2007, 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 02.01.2008, 9 bis 12 Uhr
Donnerstag, 03.01.2008, 9 bis 15 Uhr
Freitag, 04.01.2008, 9 bis 12 Uhr

Fachbereich Bürgerservice

Anzeigen

Bilanz „Mit dem Rad zur Arbeit“ in Sachsen-Anhalt

Beruf, Freizeit und Gesundheit auf ideale Weise zu verbinden, ist ein Anliegen der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“. Auf das Auto an mindestens 20 Tagen zu verzichten und stattdessen selbst in die Pedale zu treten - dazu hatten AOK Sachsen-Anhalt und Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club in ihrer landesweiten Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ aufgerufen. Uwe Deh, Bevollmächtigter des Vorstandes der AOK Sachsen-Anhalt: „Mehr als 2.000 Sachsen-Anhalter aus rund 200 Unternehmen waren unserer Aufforderung gefolgt. 1.455 von ihnen haben bis zum Schluss durchgehalten und radelten vom 1. Juni bis zum 31. August 2007 den täglichen Weg zur Arbeit und wieder zurück. Wir freuen uns, dass wir mit Landesverkehrsminister Dr. Daehre einen Schirmherren gewinnen konnten, der die Idee unterstützt, Gesundheit, Umweltfreundlichkeit und auch Verkehrspolitik unter einen Hut zu bekommen.“ Von den positiven gesundheitlichen Auswirkungen des Radfahrens haben

alle Teilnehmer profitiert. Denn bei zwischenzeitlichen Befragungen äußerten sie, dass ihr Kreislauf morgens schneller in Schwung kam, sie abends auf dem Weg nach Hause ihren Stress schneller abbauen konnten und sich insgesamt wohler fühlen. Zudem entfiel der tägliche Kampf um einen Parkplatz und dank der eigenen Muskelkraft entfiel auch der Blick auf die unerfreulichen Benzinpreise. „Die tägliche Prävention per Pedale ist weit mehr als nur bestes Mittel gegen Bewegungsmangel, Folgen falscher Ernährung und Stress. „Mit dem Rad zur Arbeit“ hat in diesem Jahr darüber hinaus wieder den Verkehr entlastet und die Umwelt geschont! Allein in Sachsen-Anhalt sparten die 1.460 Teilnehmer, die im Durchschnitt 11,4 km per Velo zurücklegten, rund 53 Tonnen CO₂ ein. Rechnet man dies auf die bundesweite Teilnehmerzahl von 130.000 hoch, beträgt die CO₂-Einsparung sogar mehr als 5.000 Tonnen. Eindrucksvolle Zahlen, die zeigen, wie einfach effektiver Klimaschutz sein kann“, unterstreicht Dr. Hans-Joachim Gottschalk, Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt. Was hier mit Blick auf

ein fahrradfreundliches Klima im Land geleistet werde, sei eine Zukunftsaufgabe. „Sie wird fortgesetzt im Landesradverkehrsplan, den federführend das Landesverkehrsministerium betreut, um die Rahmenbedingungen für den Radverkehr ressortübergreifend und in enger Kooperation mit den Kommunen und Radverkehrsakteuren im Land weiterzuentwickeln. Aber selbstverständlich werden wir - mit Blick auf den Nationalen Radverkehrsplan des Bundes und in Umsetzung einer integrierten Planungskultur - infrastrukturergänzende Handlungsfelder, wie die Verkehrssicherheit, Gesundheitsvorsorge und Umweltbelange berücksichtigen. Vorgehen ist, den Planentwurf Mitte 2008 in das Anhörungsverfahren zu geben und den Plan Ende 2008 vorzulegen“, so Dr. Gottschalk.

Die Preise und ihre Gewinner

Am 1. November hatten einige Teilnehmer noch mehr Grund zur Freude, denn sie wurden als die aktivsten Radlerteams, Einzelfahrer sowie zum „Fahrradaktiven Betrieb“ ausgezeichnet. MDR-Moderator Andreas Neugeboren und einige Sponsoren selbst übergaben

die attraktiven Preise*. **Mit einer Urkunde als „Fahrradaktive Betriebe“** wurden die Lebenshilfe Mansfelder Land e. V., die Czewo Full Filling Service GmbH, die Stadt Halle und die Landeshauptstadt Magdeburg ausgezeichnet. Vier Kollegen von Rockwool erhielten einen Teampreis und werden demnächst eine Ballonfahrt antreten. Erstmals in diesem Jahr wurden auch die Leistungen der aktivsten Aktionskoordinatoren gewürdigt. **Über ein Fahrrad kann sich** Diana Grünert von der Landeshauptstadt Magdeburg freuen und **Norbert Franke von E.ON (Schkopau)** sowie Carolin Kloppe von CSG Solar Thalheim steigen mit einem Ballon in die Lüfte. **Weitere Fahrräder als Hauptgewinne gingen an** Anke Kikillus von den Diakonie Werkstätten Halberstadt, **Gunter Junghans von der Stadtverwaltung Querfurt**, Christa Manhique vom Ministerium für Landwirtschaft und Siegfried Mau von der Czewo Full Filling Service GmbH.

(*Die Preise wurden ausschließlich von Sponsoren zur Verfügung gestellt und nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.)

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Anhörungsverfahren

im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Eisenbahnbauvorhaben: „Änderung der Eisenbahnüberführungen Leipziger Chaussee (B 6) und Krienitzweg einschließlich Anpassung der Gleis- und Oberleitungsanlagen in der Stadt Halle (Saale)“

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, das Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gem. § 18a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) im Rahmen des beim Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, laufenden Planfeststellungsverfahrens gem. § 18 AEG i. d. F. vom 16.07.2007 (BGBl. I S. 1383) sowie § 1 Abs. 1 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18.11.2005 (GVBl. LSA S. 698, 699) i. V. m. den §§ 72 bis 73 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), geändert durch Artikel 4 Abs. 8 des Gesetzes vom 05.05.2004 (BGBl. I S. 718, 833) durchgeführt.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Anzeigen

Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit

vom 27.11.2007 bis 02.01.2008

während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr; Dienstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr (**Schließung der Stadtverwaltung am 27.12. und 28.12.2007**)

im Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr, Zimmer 630, Am Stadion 5, 06122 Halle, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 16.01.2008, bei dem Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr, Herr Bohmert, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 308, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift, möglichst beim Referat 308, erhoben werden.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen von Privaten sowie Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen ausgeschlossen (§ 18a Nr. 7 Satz 1 und 2 AEG).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleich lautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG).

Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen. Sind mehr als 50 Personen aufzufordern,

so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 4 VwVfG).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden, der dann ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens ggf. durch die Planfeststellungsbehörde, das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Halle, entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft.

8. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht zu.

9. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend.

Halle (Saale), 13.11.2007

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06120 Halle-Karpfenweg 18; Single-Wohnung für Jung & Alt; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Balkon, Lift, saniert, 31 qm. Kontakt: Frau Mikutta - Tel. 290 2086

* **1 Zimmer**, 06128 Halle- Katowicer Straße 5; Klein aber Mein; Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Lift, saniert, Dusche, 24 qm. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

* **2 Zimmer**, 06120 Halle, Heidekrautweg, 56,52 qm mit Wohnküche und Südbalkon, IV.OG, saniert, 246 € KM zzgl. NK nach erfolgter Fassadensanierung. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

* **2 Zimmer**, 06130 Halle - P.-Suhr-Straße: Groß oder Klein, saniert, Gasetagenheizung, Balkon, sehr gute Infrastruktur, Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2087

* **2 Zimmer**, 06110 Halle - Wohnen fast in der City - rund um den Wasserturm Süd, saniert, gute Infrastruktur, grünes Wohnumfeld, gewachsene Struktur. Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2087

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle (Saale), Conradstr., 52 qm, Keller, Badewanne, Küche mit Fenster, KM 274 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Lutherplatz 13, 54 qm, Denkmalschutz, Tageslichtbad, Dusche, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 332 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Damaschkestr. 93, 53 qm, Gasheizung, Dielen, WG-geeignet, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Küche mit Fenster, KM 193 EUR, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle (Saale), Hegelstr. 75b, 52 qm, Bal-

kon, Abstellraum, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 307 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Wittenberger Straße 18, 48,87 qm, Abstellraum, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum auf Etage, Küche mit Fenster, KM 174,64 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Balkeweg 4, 2. Obergeschoss, 35 qm, KM 206 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

* **2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Beethovenstr. 15, (teil-)renoviert, 46 qm, Denkmalschutz, Tageslichtbad, Dusche, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 271 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

3-Zimmer-Wohnungen

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

* **3/4 Zimmer**, 06132 Halle, funktionale Wohnung in kinderfreundlichem Umfeld mit Kita-Platz-Garantie (SKV) in Halle/ Alte Heerstraße 212-217 und Hanoier Str. 49-57 in den jeweils 2 obersten Etagen zu vermieten. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

* **3 Zimmer**, 06128 Halle, E.-Kästner-Straße; ruhige Wohnlage, saniert, gute Infrastruktur, Balkon, ausreichend PKW-Stellplätze vorhanden, ab III. OG - Fragen Sie nach unserem Kraxelbonus! Unverbindl. Besichtigungsmöglichkeit: 22.11.07 von 11-12 Uhr Haus 10. Kontakt: HW Freiheit e.G. -

Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

* **3 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue, ruhige Wohnlage, nur Anliegerverkehr, teilsaniert, gute Infrastruktur, Balkon, Stellplatz 1 Jahr gratis! II. OG. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Lutherplatz 1, 88,61 qm, Denkmalschutz, Erstbezug, Balkon, WG-geeignet, Abstellraum, Tageslichtbad, zweites Bad, Wanne, Dusche, Seniorengerecht, KM 482,74 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Hallorenstraße 29, 4. Obergeschoss, 57,30 qm, Balkon KM 226,77 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Gellerstraße 38, 4. Obergeschoss, 56,65 qm, Balkon, Keller, KM 209,60 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, An der Magistrale 21, 59,09 qm, Balkon, Keller, Badewanne, geflieste Bad, KM 290,57 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06118 Hal-

le (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 163, 55 qm, Tageslichtbad, Badewanne, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 324 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257229

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Straße 14, 57,30 qm, Balkon, Keller, Badewanne, geflieste Bad, KM 212,94 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Westliche Neustadt, Falladaweg 8, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 209,64 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

* **3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Brucknerstr. 2, 63 qm, vollsaniert, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 362 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257113

4-Zimmer-Wohnungen

* **4 Zimmer**, 06128 Halle, sanierter Plattenbau nahe Wörlitz, ca. 72 qm, Küche/Bad mit Fenster, II.OG; 315 € KM zzgl. NK. Kontakt: Frau Packendorf - Tel. 290 2086

5-Zimmer-Wohnungen

* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; Südbalkon, II. OG, ruhiges Wohngebiet, nur Anliegerverkehr, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 8-18 Uhr)

Sparen bei der Anschlussfinanzierung

Top-Konditionen der ING-DiBa und Beratung vor Ort:
Finanzierungsservice Wolfgang Pilecki
Celloweg 13, 06128 Halle
Tel.: 0345/2903190
w.pilecki@bank-partner.de
Ein Partner der
ING DiBa

Kaufobjekte

Oppin und Zwintschöna
Grundstücke von 430 - 900 m² ab 19 T€, erschlossen, bauträgerfrei, provisionsfrei.
www.baugruppkoehler.de
Tel. 0345 / 580 610

Ihre Anzeige im Immobilienmarkt des
Amtsblattes Halle:
Telefon 03 45 / 2 02 15 51, Fax 2 02 15 52

z.B. **4,35%** Über uns gibt es KW-Darlehen bis zu 0,5% günstiger
*Hf. Zins nach PängV 4,42 %, max. 30% des Objektwertes in Verbindung mit einem weiteren günstigen Annahmedarlehen. Angebot freibleibend.
In fast 17 überregionalen Städten mit Filialen
10 Jahre fest
Vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch in unserer Regionalbüro Halle
Tel.: 03 45 / 4 78 91 20
halle@freie-hypo.de
www.freie-hypo.de

Bis zum 12. Dezember
nehmen wir gern Ihre Weihnachts- und Neujahrsanzeigen für das letzte Amtsblatt im Jahr 2007 am 19.12. entgegen.
06108 Halle/Saale
Martha Brautzsch Str. 14
Telefon (03 45) 2 02 15 51
Fax (03 45) 2 02 15 52
e-mail: koehler-halle@t-online.de

Köhler KG
17.990 €*
Mercedes-Benz macht Deutschland sicherer.
Der Vito WORKER jetzt günstiger - plus kostenloses Fahrsicherheitstraining.
► Mercedes-Benz lädt Sie ein zu mehr Sicherheit.
Mit besonders günstigen Preisen für den Vito wollen wir Sicherheitsinnovationen wie ABS, BAS, ESP®, EBV und ASR noch zahlreicher auf die Straße bringen. Mit dem Sondermodell Vito WORKER mit kompletter Arbeitsausstattung - oder dem Vito CHOICE für individuellere Ansprüche. Übrigens, die eigene Fahrsicherheit können Sie mit einem kostenlosen Fahrsicherheitstraining auch gleich erhöhen. Am sichersten, Sie schauen gleich mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
*Zgl. Überführungskosten und der gesetzlichen MwSt.
Mercedes-Benz
S&G
S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
06193 Halle-Sennowitz, Carl-Benz-Str. 1, Telefon (0345) 5218-6
06217 Merseburg, Henckelstr. 1, Telefon (03461) 741-0
06268 Querfurt, Obhäuser Weg 15, Telefon (034771) 919-0
06526 Sangerhausen, Auenweg 1, Telefon (03464) 633-0
06295 Lu. Eisleben, Magdeburger Str. 5, Telefon (03475) 6508-0

LEUWO
LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de
vermietet in Halle:
- Möckernstraße 12, EG/links, 3 RWE mit 50,69 m²
- Merseburger Straße 62, II. OG/links, 3 RWE mit 78,45 m²
- Türkstraße 34, EG/rechts, 3 RWE mit 66,60 m²
Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Rettungsdienstmitarbeiter gesucht

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt zum 1. Januar 2008 Mitarbeiter mit rettungsdienstlicher Qualifikation für die Dauer von zwei Jahren einzustellen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.halle.de oder www.feuerwehr-halle.de

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-54/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Südpromenade mit Eingängen und Kastaniengarten, Garten- und Landschaftsbauarbeiten, 553 lfd. Meter Betonbordstein; 48 lfd. Meter Betonstufen; 2.670 m² Rasenfläche; 350 m² Gehölz- und Staudenfläche; 445 m² Kunststoffbelag; 305 m² Betonpflaster; 60 m² wassergebundene Decke; 350 m³ Oberboden; 50 m³ Spielsand; 2 Stück Papierkörbe; 6 Stück Lehnenbänke; 3 Stück Spielgeräte; 2 Stück Bolzplatztore; Abbrucharbeiten; Rodungsarbeiten; Demontage und Montage Ballfangzaun; Erdarbeiten; Elektroarbeiten; Fertigstellungspflege

Ausführungsort: Halle (Saale), Südstadt

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-(Z)-032/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Fahrbahnmarkierung im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) im Rahmen der Werterhaltung und Verkehrssicherungspflicht; 1.300 Stück Pfeile und Symbole herstellen; 85.100 m Längs- und Quermarkierung herstellen; 21.000 m Sperrflächen- und Parkmarkierung herstellen; 3.000 m² Demarkierung. Zur Anwendung kommen Materialien der Verkehrsklasse P 5 (Farbe) und Verkehrsklasse P 6 (Heißplastik, Kaltplastik und Kaltspritzplastik)

Ausführungsort: Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-069/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Komplettabbruch 1. BA - ca. 7.200 m³ Haupthaus, 3-geschossig, unterkellert; ca. 5.100 m³ Nebengebäude, 2-geschossig, unterkellert; ca. 500 m³ Wirtschaftsgebäude, 1-geschossig, nicht unterkellert incl. Baugrubenverfüllung

Ausführungsort: Waldhaus Dölau, 06120 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-Z-600/2008 - 684/2008

a) Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement über Zentrale Vergabestelle - Bau, 06100 Halle (Saale), Tel. 0049 345 221-2062, Fax 0049 345 221-2048

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrages: Ausführung von Bauleistungen

d) Ausführungsort: Stadt Halle (Saale), städtische Objekte der Stadt Halle (Saale)

e) Art und Umfang der Leistung: Teilnahmewettbewerb für Zeitvertragsarbeiten für verschiedene Gewerke - Stadt Halle (Saale): 1. (600) Erdarbeiten; 2. (606) Abwasserkanalarbeiten; 3. (607) Druckrohrleitungsarbeiten im Erdreich; 4. (608) Drän- und Versickerungsarbeiten; 5. (615) Verkehrswegebauarbeiten; 6. (621) Dämmarbeiten an technischen Anlagen; 7. (630) Mauerarbeiten; 8. (631) Beton- und Stahlbetonarbeiten; 9. (634) Zimmerer- und Holzbauarbeiten; 10. (638) Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten; 11. (639) Klempnerarbeiten; 12. (650) Putz- und Stuckarbeiten; 13. (651) Gerüstbauarbeiten; 14. (652) Fliesen- und Plattenarbeiten; 15. (653) Estricharbeiten; 16. (655) Tischlerarbeiten; 17. (656) Parkettarbeiten; 18. (657) Beschlagsarbeiten; 19. (660) Metallbau- und Schlosserarbeiten; 20. (661) Verglasungsarbeiten; 21. (663) Beschichtungs- und Tapezierarbeiten; 22. (665) Bodenbelagsarbeiten; 23. (679) Lüftungstechnik; 24. (680) Heizungs- und zentrale Brauchwasseranlagen; 25. (681) Gas-, Wasser- und Abwasseranlagen; 26. (682) Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen; 27. (684) Blitzschutzanlagen

f) Aufteilung in Lose: nein

g) entfällt

h) Ausführungsfrist: 01.04.2008 - 31.03.2010

i) Rechtsform der Bietergemeinschaft: entfällt, keine Bietergemeinschaft

j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: 17.12.2007

k) Anträge sind zu richten an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Zentrale Vergabestelle - Bau, postalisch: Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Sitz: Am Stadion 5, bis zum 17.12.2007 (letzter Eingangstag), Fax: 0345 221-2048

l) Der Antrag ist abzufassen in: deutsch m) **Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am:** 01.02.2008

n) geforderte Sicherheiten: siehe Verdingungsunterlagen

o) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

p) geforderte Eignungsnachweise:

a) Anzahl der jahresdurchschnittlichen Arbeitskräfte,

b) Kopie der Handwerkskarte, soweit nach HWO erforderlich,

c) bei Rechtsform GmbH: Auszug aus dem Handelsregister (Kopie),

d) Bescheinigung der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (Kopie),

e) Unbedenklichkeitsbescheinigung von Finanzamt und Krankenkasse,

f) Für die Gewerke 680, 681 und 682: Nachweise für die Zulassung zu Arbeiten an EVH-Anlagen (Kopie),

g) für das Gewerk 681 zusätzlich Nachweise für die Zulassung zu Arbeiten an HWA-Anlagen (Kopie),

h) für Leistung 606 das Gütezeichen RAL Kanalbau, AKB 3 oder gleichwertig. Für die Nachweise b bis e kann alternativ der Nachweis der Leistung im Unter-

nehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (ULV) bzw. der Auftragsberatungsstelle Sachsen-Anhalt bzw. der Leistung beim „Verein für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e. V.“ erbracht werden (aktuell, Kopie). Auf Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen ist zu achten. Unvollständig vorgelegte Bewerbungsunterlagen werden im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

Es wird darum gebeten, in den Bewerbungsunterlagen die Bankverbindung sowie unbedingt die Telefonnummer anzugeben.

q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote: entfällt

r) sonstige Angaben:

Auskünfte erteilt: Anschrift siehe a) Vergabepflichtstelle: Landesverwaltungsamt, Vergabepflichtstelle, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale)

Hinweis: Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Die Arbeiten sollen an mehrere Bieter je Gewerk vergeben werden. Die Ausschreibung richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere Betriebe. Für die Ausführung dieser Bauunterhaltungsaufgaben ist eine schnelle Erreichbarkeit der Firmen am Ausführungsort erforderlich. Bewerber zusammenhängender Gewerke/Leistungen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt zur Angebotsabgabe aufgefordert. Es ist vorgesehen, für die Leistungen 607, 621, 634, 679, 684, bis zu 6 Bieter; für die Gewerke 600, 606, 608, 615, 638, 639, 651, 652, 653, 656, 660, 661 bis zu 15 Bewerber und für die Gewerke 630, 631, 650, 655, 657, 663, 665, 680, 681, 682 bis zu 20 Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Die für die Arbeiten der Fachbereiche Grünflächen und Tiefbau/Straßenverkehr benötigten Gewerke werden in diesem Rahmen mitbeauftragt.

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-L-01/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Entleerung der Parkscheinautomaten, Bearbeitung der Geldbeträge, Einzahlung und Abrechnung der Geldbeträge; Leistungsort: Stadtgebiet Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM/BÜ 40/2007

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Aufstellung von 44 Kopiergeräten auf Klickbasis für den Fachbereich Schule, Sport und Bäder und verschiedenen schulischen Einrichtungen

Ort der Leistung: Halle (Saale)

Stellenausschreibung

Die Universitäts- und Kulturstadt Halle (Saale) mit ihrer 1 200-jährigen Geschichte und ca. 240 000 Einwohnern ist die größte Kommune Sachsen-Anhalts und ein Zentrum der aufstrebenden Metropolregion Mitteldeutschland. Sie besitzt mit der Martin-Luther-Universität, der Hochschule für Kunst und Design sowie zahlreichen wissenschaftlichen Instituten eine hervorragende Forschungs- und Bildungslandschaft. Die Region zeichnet sich durch zahlreiche Großunternehmen der Chemie- und Automobilindustrie, die Nähe zum expandierenden Flughafen Leipzig-Halle sowie zahlreiche mittelständische Unternehmen im Dienstleistungs- und Nahrungsmittelsektor aus. Die Stadt Halle verfügt über reiche historische Traditionen, ein an Baudenkmalen reiches Stadtbild, ein vielfältiges kulturelles Leben und eine breite Palette familienfreundlicher Angebote.

In der Stadt Halle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt – jedoch frühestens zum 1. Mai 2008 – die Position

der Beigeordneten/ des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit

zu besetzen.

Ziel der Stadt Halle ist eine ständige Verbesserung der Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger im Bereich des Bürgerservices, u. a. durch die Nutzung von E-Government, die Gewährleistung hoher Standards in den Bereichen Sicherheit, Ordnung, Umwelt, Gesundheit und gesundheitlichem Verbraucherschutz, die zur Lebensqualität in der Stadt beitragen sowie eine Förderung des Breiten- und Leistungssports als Bestandteil einer aktiven Gesundheitspolitik.

Der/dem Beigeordneten kann die Wahrnehmung von Aufsichtsratsmandaten und Vertretung in anderen Gremien übertragen werden. Eine Änderung der Geschäftsbereichsverteilung bleibt vorbehalten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- die kompetente Wahrnehmung der Interessen der Stadt nach innen und außen, die Mitarbeit in kommunalen Gremien auf Bundes- und Landesebene
- die Entwicklung strategischer Konzepte zur Förderung der Gesundheit und des Sports
- die Weiterentwicklung des Bürgerservices sowie der städtischen Ordnung

Schulabgänger 2008 aufgepasst!

Wir bieten zum 01.08.2008 Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

Verwaltungsfachangestellte/r
Gärtner/-in (Garten- und Landschaftsbau)

Hast Du Interesse?

Dann bewirb Dich bis spätestens zum **4. Januar 2008**

mit einem ausreichend frankierten **Rückumschlag**

- schriftlich
- mit einem Bild
- tabellarischen Lebenslauf und
- den Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse (mindestens befriedigende Leistungen)

nungs- und Sicherheitspolitik, einschließlich der Gefahrenabwehr und der Feuerwehr

- die Einhaltung des Umweltschutzes und Entwicklung von Leitlinien zum umweltbewussten Verhalten

Gesucht wird eine zielstrebige, verantwortungsbewusste, engagierte und kommunikative Persönlichkeit möglichst mit

- der Befähigung zum Richteramt (Volljurist/in), oder dem Abschluss eines verwaltungswissenschaftlichen Hochschulstudiums, oder einem gleichwertigen Abschluss

- mehrjähriger Führungserfahrung im oberen Management einer Kommunalverwaltung oder anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung

- Kenntnissen in der Anwendung des Instruments Führen mit Zielen und einem kooperativen Führungsstil

- der Fähigkeit, analytisch zu denken und strukturpolitische Ziele zu formulieren und umzusetzen

- Innovations- und Durchsetzungskraft

- der Bereitschaft zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und weiteren städtischen Gremien

- einem hohen Maß an Verständnis für kommunalpolitische Zusammenhänge aufgrund eigener Erfahrungen

Die Besoldung richtet sich nach der Kommunalbesoldungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Zusätzlich wird eine Dienstaufwandsentschädigung gezahlt. Die Berufung erfolgt als Wahlbeamtin/er für die Dauer von sieben Jahren.

Es wird erwartet, dass die/der Beigeordnete ihren/seinen Hauptwohnsitz in Halle hat bzw. nimmt und sich in das gesellschaftliche Leben der Stadt Halle einbindet.

Es wird weiterhin darum gebeten, dass die/der Bewerber/in ihre/seine Vorstellungen zur mittelfristigen Entwicklung des ausgeschriebenen Geschäftsbereiches in der Bewerbungsschrift darstellt.

Die Stadt Halle fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt deren Bewerbung ausdrücklich. Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Referenzen werden mit dem Kennwort „Beigeordnete/er“ bis zum **4. Januar 2008** erbeten an: Die Oberbürgermeisterin Frau Szabados - persönlich -, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

bei der

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Organisation und Personalservice
Aus- und Fortbildung
06100 Halle (Saale)

Deine Ansprechpartner sind:

Cornelia Bielig, Tel. 0345 221-6107

E-Mail: cornelia.bielig@halle.de

Christel Hommel, Tel. 0345 221-6114

E-Mail: christel.hommel@halle.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Solltest Du Dich für beide Ausbildungsberufe interessieren, ist für jeden einzelnen Beruf eine vollständige Bewerbung einzureichen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Anzeigen

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) –
Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Mittwoch, 28. November 2007, 19.30 Uhr
KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION - »Opera meets Cuba« »Jazz für UNICEF« Tobias Forster (piano), Kilian Forster (bass), Tim Hahn (drums), Alexis Herrera Estevez (timbales, bongos), Elio Rodriguez Luis (congas)

Samstag, 1. Dezember 2007, 20.00 Uhr
CHORSTUDIO CANTAMUS HALLE »Wie schön leucht' uns der Morgenstern« Weihnachtliches Konzert mit Chor, Orgel und Trompete Josef Müller (Orgel), Bernd Bartels (Trompete)

Sonntag, 2. Dezember, 11.00 Uhr und Donnerstag, 6. Dezember 2007, 17.00 Uhr
KINDERCHOR DER STADT HALLE - Nikolauskonzert (Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

Sonntag, 2. Dezember, 16.00 Uhr und Mittwoch, 5. Dezember 2007, 19.30 Uhr
JUGENDCHOR & LEHRERCHOR HALLE - Weihnachtskonzert Jakob Jan Ryba: »Missa pastoralis bohemica« (Böhmische Hirtenmesse) (Karten nur über Telefon 7 70 47 18)

Montag, 3. Dezember 2007, 19.30 Uhr
DAVID A. TOBIN'S GOSPEL SINGERS - The Soul of Gospel Tour 2007

Donnerstag, 6. Dezember 2007, 19.30 Uhr
KINDERCHOR & JUGENDCHOR HALLE - Weihnachtskonzert »Lieder unterm Salzkronleuchter« (Karten nur über Telefon 7 70 47 18)

Kassenöffnungszeiten: Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10Kalendertage). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

REISETIPPS

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €

Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella · 56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/ 90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Seniorenreisen

„Senioren-Individualreisen“ mit Abholung von zu Hause ganzjährig HARZ, WESERBERGLAND, Kühlungsborn, Rügen, Usedom sowie Bad-Marienberg und -Franzensbad.

Viele attraktive Weihnachts- /Silvester- sowie Herbst- & Winterangebote.
Info: Herr Eckert Tel. 03 91 / 4 08 92 49

Die Sonnenseite des Harzes erleben

Herzlich Willkommen im Hotel Frohnau, einem Haus mit sehr angenehmer, ruhiger Atmosphäre. Wir bieten Ihnen eine Vollpension mit echter Hausmannskost. Aber auch Halbpension und Frühstück können Sie bei uns buchen.

Den Komfort unseres absolut ruhig

Südharz/Bad Sachsa
5 Tage, 4 ÜN/HP + 3 Massagen **179,- € p.P.**
7 Tage, 6 ÜN/HP **199,- € p.P.**

Inklusive: Kurtaxe, Schmerlbonus, Kein EZ-Zuschlag, Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

gelegenen Hauses haben wir auf den neuesten Stand gebracht, alle 11 Einzel- und 12 Doppelzimmer verfügen über Du/WC und TV teilweise einen Südbalkon. Ein Lift verbindet die drei Etagen miteinander. Für Einzelzimmer nehmen wir keinen Zuschlag.

Bei schönem Wetter lädt die Sonnenterrasse zum Verweilen ein, oder Sie erholen sich auf der Liegewiese am Haus. Obwohl das Haus direkt am Wald liegt, sind es nur 8 Fußminuten bis zum Kurzentrum.

Die Heilanzeigen des heilklimatischen Kurortes Bad Sachsa sind vielseitig. Von uns aus ist es nur ein Katzensprung zu den Badeeinrichtungen oder zu Ihrem Badearzt. Zu jeder Jahreszeit bietet Bad Sachsa darüber hinaus Sport- und Wandermöglichkeiten aller Art.

Fit im Nahverkehr

Klasse 5+6

Ich fahr drauf ab!

Jetzt kostenlos bestellen:
Die neuen Lernmaterialien der HAVAG zur Mobilitätserziehung an hallechen Sekundarschulen und Gymnasien für die Klassenstufe 5+6. Mit Schüler-, Arbeits- und Lehrerheft.

Bestellungen durch die Schulleitung per Telefon unter (0345) 5 81 56 23 oder per Fax unter (0345) 5 81 56 25.

HAVAG
DIE STADTLINIE

MAXIMALE QUALIFIZIERUNG FÜR MAXIMALEN ERFOLG

Ein praktischer und sozialer Beruf mit Perspektive:
Arbeits-erzieher/in

staatlich anerkannt

Kursbeginn: April 2008
Oktober 2008
Dauer: 2 Jahre

Informieren Sie sich auch über unser weiteres Bildungsangebot:
z.B. **Heilpädagogik, Altenpflege, Ergotherapie, maxQ im bfw / Bildungszentrum Garsbergstr. 11-13 06115 Halle/Saale**
Tel.: 06221 / 65 41 00
Fax: 06221 / 6 54 10 29
Email: hokelberg-oz@maxq.net
Internet: www.maxq.net

CERTIFIKAT

max **bfw**

Einstellungszusagen für Schweißer nach modularer Ausbildung in allen Schweißverfahren
Einstieg sofort und jederzeit.
Förderung auch durch Agentur für Arbeit/ARGE möglich.

TÜV Rheinland Akademie Halle
☎ 0345 56658-0
Email: servicecenter-mitte@de.tuv.com
www.tuev-akademie-halle-saale.de

Jetzt Schülerhilfe!

Bessere Noten und Spaß am Lernen.

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen

GRATIS INFO-HOTLINE 0800-19 4 18 06
8-20 Uhr www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

DRINGEND GESUCHT!
Luftsicherheitsassistenten/in für Flughafen Leipzig/Halle in Festanstellung. Ausbildung ab 27.11.07 in Sangerhausen
www.detektivschule.com
Bildungsinstitut Brückner 03464-276949

Professionelle Nachhilfe

Alle Fächer, alle Klassen
Jahre kostenlose Probeklausur
Vorbereitung von Lernzettel
www.lernstudienbarbarossa.de
Halle • Reibstr. 22 ☎ 0345 44 77

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52

Für Grundschüler

Fragen Sie nach unserem **kostenlosen Konzentrationskurs** für Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Kl.

Jetzt anmelden und einen Platz sichern!

Halle-Mitte, Am Steintor 16, Tel. 0345/262 9362
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr oder Tel. 0800 111 12 12 (frei)
Halle-Neustadt, Neustädter Passage 6, persönl. Beratung: Mi 14-17 Uhr u. n. Weinb., telefonische Info in Halle-Mitte

studienkreis
Nachhilfe.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Kfz-Karosserietechnik • Kfz-Sachverständigen • Kfz-Inspektion • Kfz-Verkauf

Wir erstellen für Sie:

- ✓ Unfallschadengutachten
- ✓ Fahrzeugbewertungen

SSH
SCHADEN
SCHULDE
SCHLUPF

Katho-Köllwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Nicht vergessen: Antrag stellen!

5 Jahre - 0,99% p.a.*

* Darlehen von max. 65.000 Euro zum Zinssatz von 0,99 % in den ersten fünf Jahren

Denken Sie vor Kauf einer Immobilie oder Start Ihres Bauvorhabens an die Landesförderung. Wir beraten Sie gern kostenfrei unter Telefon 0800/5600846.

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

www.ib-sachsen-anhalt.de

TEUFELSBAD FACHKLINIK
BLANKENBURG

- Klinik für Orthopädie, Rheumatologie und Onkologie -

Michaelstein 18, 38889 Blankenburg
Telefon: 03944/944-0, Fax: 03944/944-151
e-mail: teufelsbad@Marseille-Kliniken.com
Internet: www.Marseille-Kliniken.de
Kundenservice-Center: Mo.-So.: 8.00-20.00 Uhr
Kostenfreie Hotline: Tel.: 0800 47 47 204
Fax: 0800 47 47 209

Genießen Sie die Preisvorteile in unserer Klinik

In den Monaten Januar und Februar bieten wir ein spezielles Wohlfühlprogramm

1 Woche Gesundheitsurlaub

**Preise: EZ: 340,- €
DZ: 650,- €**

Unsere Leistungen:

- 7 x Übernachtung mit Vollverpflegung in modern eingerichteten Zimmern mit Balkon/Terrasse, Dusche, WC, SAT-TV, Telefon
- Teilnahme an allen Veranstaltungen im Haus, auch an den Arztvorträgen
- Kostenlose Nutzung der Tiefgarage
- Kostenlose Nutzung der Badelandschaft mit Whirlpool, Innen- und Außenbecken sowie Türkischem Dampfbad
- Kostenlose Nutzung des Internet-Cafés

Gern senden wir Ihnen weitere Angebote zu, z.B. Aufenthalt mit Therapie oder Aufenthalt zum Jahreswechsel. Wir bestätigen Ihnen gern den gewünschten Aufenthalt.

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die **EVH GmbH, Bornknechtstrasse 5, 06108 Halle (Saale)** Anträge auf Erteilung von **Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen** nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für das **Fernwärmetransitleitung FWS-20 mit Steuerleitung von der „Wärmeübertragungsstation (WÜST) Langestraße zum Bauwerk XII“** gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Halle	14	5431, 5432, 5433, 5436, 5437, 5439, 5440, 5443

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt Referat 106 An der Fliederwegkaserne 13 06130 Halle (Saale) vom 21.11.2007 bis zum 19.12.2007 im Raum 334 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte unter Tel.: 0345 / 514 3632 montags bis donnerstags sind möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt
Im Auftrag
gez. Siering

Anzeigen-Fax
03 45 /
2 02 15 52

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Konzerthalle Ulrichskirche

Wie schön leucht uns der Morgenstern

Chor, Orgel und Trompete

Weihnachtliches Konzert
Sonntag, 1. Dezember 2007, 20 Uhr

kammerchor cantamus halle
Männerchor bouquet vocalis Halle
Josef Müller, Orgel
Bernd Bartels, Trompete

Leitung
Dorothea Köhler

Eintrittspreise pro Platz von 4 Euro, ermäßigt 3 Euro
in Höhe von 100,- Euro, bis zum 1.11.2007
Karten sind im Vorverkauf erhältlich. Kartenpreise werden im Vorverkauf festgelegt.

Impulse für ein schönes Leben.

Klee Gartenfachmarkt Thomas Gemein OHG, Saarbrücker Str. 3 • 06188 Halle/Peißen **klee** Garten-Center + Zoo

Besuchen Sie unseren wunderschönen Weihnachtsmarkt, liebevoll gestaltete Zimmer in aktuellen und trendigen Farben.

„Große Adventsschau“

Am Sonntag 25.11.07 hat unser Gartencenter von 13 - 17 Uhr geöffnet.
Kaffee und Kuchen • Glühweinverkostung • Wein-/Sektverkostung • Bastelstraße für Groß und Klein

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie am 25.11.07 **5,- Nachlass** ab einem Einkaufswert von 25,- Euro.

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! **Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Umzüge EBERT
europaweit

Versteigerung
Renovierung
Entsorgung
www.fachumzug.de

Umzüge nah und fern **0345-4820230**
Küchenmontagen Halle - Pestalozzistr. 29

POLAR ©
Blockhausbau GmbH

Blockhäuser für Garten und Freizeit.
Auch Carports. Jede Wunschgröße.

Werksausstellung in Coswig
Tel. 03 49 03 / 66 168
Mo-Fr 10-17 • Sa 10-13 Uhr

06869 Coswig, Industriestr. 55
Tel.: 03 49 03 / 64 185

Wir behausern, keiner ist billiger!

Schmiedeeiserne Zäune und Tore

Individualisierte Ausführungen und Farben

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Union Vertriebs GmbH
Klosterstr. 13, 06386 Michel
Mobil: 0172/5301414
Fax: 034973/21294